"SÄNGERBUND 1848" MINGOLSHEIM E.V. Bad Schönborn



Festtage vom 19.-20. Oktober 2013

Profitieren Sie von den Vorteilen einer starken Gemeinschaft.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG - 100 % für Sie da. Die Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit.





Sängerbund 1848 Mingolsheim eV Bad Schönborn Mitglied des Badischen und des Deutschen Sängerbundes

Inhaber der
ZELTERPLAKETTE
sowie der
KONRADIN – KREUTZER – TAFEL

Männerchor Frauenchor

FESTSCHRIFT

zu den FESTTAGEN vom 19. – 20.Oktober 2013

Samstag: Abend der Chormusik
Sonntag: Frauenchortreffen

Treffpunkt für Weinfreunde

Wir laden Sie ein.

Entdecken Sie die Vielfalt und Qualität unseres Sortimentes an Weinen, bis hin zu den kulinarischen Spezialitäten aus Frankreich, Italien oder Spanien....

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Weine für jeden Geschmack
- individuelle Beratung
- Weinpräsente
- Weinproben & Veranstaltungen

Öffnungszeiten:

Mittwoch:

10:00 - 13:00 Uhr

Do. und Fr.:

10:00 - 13:00 Uhr 15:00 - 19.00 Uhr

Samstag:

10:00 - 13:00 Uhr

oder gerne nach Vereinbarung



Marktplatz 4, 76669 Bad Schönborn in der alten Scheune, im Innenhof

Email: krebs@vif.de | Tel.: 07253 920 980 | Fax: 07253 920 981 | www.vif.de

INHALT

Grußworte	Seite 4
Vorstandschaft seit 1946	Seite 10
Vorstandschaft im Jubiläumsjahr	Seite 22
Dirigenten des Vereins	Seite 25
Walter Wirth: 25 Jahre Frauenchor	Seite 26
Gründungsmitglieder des Frauenchors	Seite 45
Dr.Herbert Göbel: Gesang als Fanal	Seite 47
Totengedenken	Seite 86
Trophäen seit 2009	Seite 91
Impressum	Seite 92
Beitrittserklärung	Seite 94
Schnappschüsse	Seite 96

Vorwort zum 165. Jubiläum des MGV Sängerbund

Liebe Sängerinnen und Sänger,

werte Freunde des MGV Sängerbund 1848,

es ist mir eine große Freude dem MGV Sängerbund zu seinem 165. (oder gar 180.) Geburtstag gratulieren zu dürfen.



Alle, die heute aktiv

sind, und die vielen Sangesbrüder der langen Vereinshistorie, alle frönen der Musik, weil sie mit dem Musizieren anderen und sich selbst eine Freude bereiten.

Gemeinsamer Gesang schafft Spaß und ein Stück Zufriedenheit. Schon Konfuzius hat gesagt:

"Pflege der Musik - das ist die Ausbildung innerer Harmonie".

Wer Chormusik betreibt, gewinnt ein ausgeglichenes Wesen, und wer sich wohler und gesünder fühlt, kommt im Leben besser zurecht – so ist meine Erfahrung.

Ein erfolgreicher Verein mit einer so großen Historie wird getragen von Menschen, die sich im Ehrenamt um die Organisation, um den Auf- und Ausbau und um die ständige Weiterentwicklung kümmern und verdient gemacht haben.

Besonders denen, die sich in dieser besonderen Weise für den Sängerbund eingesetzt haben, gelten der Dank und die Anerkennung der Gemeinde. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass der Sängerbund und sein 25 Jahre junger Frauenchor uns auch in den nächsten Dekaden mit ihrem Liedgut unterhalten und das kulturelle Leben in Bad Schönborn bereichern werden.

Herzlichen Glückwunsch dem MGV Sängerbund, dem Frauenchor und auch Musikdirektor Thomas Reiß.

Sie gemeinsam haben diesen Verein jetzt ein Vierteljahrhundert geprägt und zu einem Aushängeschild für Bad Schönborn gemacht!

Klaus Detlev Huge Bürgermeister

Wen De New King



Grußwort des Präsidenten

Mit Freude und Stolz kann der Gesangverein Sängerbund 1848 Mingolsheim in diesem Jahr auf sein 165-jähriges Bestehen zurückblicken. Eine Zeit, die durch viele geschichtliche



Ereignisse geprägt wurde. Weit über die Grenzen unseres Landkreises wurde unser Verein mit seinen begeisterten Sängerinnen und Sängern bekannt. Auch das kulturelle Geschehen in unserer Gemeinde wird von aktivem Vereinsleben geprägt.

Sowohl die Vereinsgründung vor 165 Jahren, als auch das 25-jährige Bestehen des Frauenchores nehmen wir zum Anlass, mit Ihnen zusammen dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Deshalb heiße ich Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, sowie alle, die Freude an der Musik haben, ganz herzlich willkommen. Wenn Sie unsere Festschrift lesen, werden Sie einen kleinen Einblick bekommen, was dieser Verein zu leisten im Stande ist. Das ist nur möglich, weil die Mitglieder Freude an "ihrem Verein" haben und sich

für ihn einsetzen. Diesen möchte ich auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Auch Sie können unseren Verein unterstützen, in dem Sie recht zahlreich unsere Veranstaltungen besuchen.

Ich wünsche Ihnen nun gute Unterhaltung beim Durchstöbern unserer Festschrift. Vielleicht entdecken Sie auch sich, Verwandte oder Bekannte auf den verschiedenen Bildern.

Ihr

Rolf Müller

Präsident des Sängerbundes 1848 Mingolsheim

Glückwunsch

und

Gratulation

dem Sängerbund 1848 Mingolsheim

zu 165 Jahre

Chorgesang.

Jürgen Bender Friedrichstr. 52 Bad Mingolsheim

Grußwort:

Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort. Und die Welt fängt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.



Den Sängerinnen und Sängern des Sängerbundes 1848 Mingolsheim gratuliere ich zu ihrem bemerkenswerten Jubiläum sehr herzlich. 165 Jahre im Dienste der Musik sind whrlich ein Grund zum Feiern. Ich selbst erlebe seit nahezu 25 Jahren die beiden Chöre des Sängerbundes als Ensembles, die immer wieder bereit sind, den Spagat zwischen Tradition und neuer Chorarbeit zu wagen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das freundschaftliche Verhältnis mit den Verantwortlichen sind die Garantie, auch künftig den eingeschlagenen Weg fort-zusetzen.

Allen Chören, die die Festtage mitgestalten, wünsche ich einige frohe Stunden in Mingolsheim und ein gutes Gelingen ihrer Vorträge.

Thomas Reiß Chorleiter



Bad Schönborn

Rehabilitationszentrum für Orthopädle/Rheumatologie · Neurologie · Kardiologie Tagesklinik für Ambulante Rehabilitation (TAR) Kurzzeitpflege



Anschlussheilbehandlung (AHB) und konservative Behandlung des Stütz- und Bewegungsapparates, neurologische Frührehabilitation (Phase C) und Anschluss-heilbehandlung (Phase D), kardiologische Rehabilitation

Die Zufriedenheit und Gesundheit unserer Patienten und Gäste ist die vorrangige Zielsetzung aller Mitarbeiter der Sankt Rochus Kliniken.

Wir stehen für individuell bedarfs- und fachgerechte Behandlungen und bieten professionelle medizinische, therapeutische und pflegerische Hilfen zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Sankt Rochus Kliniken • Sankt-Rochus-Allee 1-11 • 76669 Bad Schönborn Freecall 08 00 / 2 00 10 03 • Telefon 0 72 53 / 82 0 • Fax 0 72 53 / 82 40 05 www.sankt-rochus-kliniken.de • e-mail: info@sankt-rochus-kliniken.de

Zusammensetzung der Vorstandschaft seit August 1946

1.Vorsitzende/	Rolf Müller
Präsidenten	04.2010 –
Heinrich Zabler, Bürgermeister 08.1946 – 03.1949	2.Vorsitzende/ Vorsitzende Männer
Heinrich Otto Zabler	Josef Weickgenannt
04.1949 – 03.1953	04.1947 – 03.1949
Manfred Weber	Heinrich Leitzig
04.1953 – 01.1954	04.1949 – 02.1951
Josef Weickgenannt 02.1954 – 02.1956	Manfred Weber 03.1951 – 03.1953
Manfred Weber	Johann Greulich
03.1956 – 03.1963	02.1954 – 02.1955
Karl Heinzmann 04.1963 – 01.1980	Manfred Weber 03.1955 – 02.1956
Hans Haberbusch	Karl Heinzmann
02.1980 – 06.1989	03.1956 – 03.1963
Karl Heinzmann	Karl Gaßner
02.1990 – 02.1999	04.1963 – 03.1966
Karl-Heinz Knebel	Hugo Dammert
03.1999 – 03.2003	04.1966 – 02.1975
Walter Wirth 03.2004 – 03.2010	Johann Drescher 03.1975 – 01.1980



brillen **b**ischoff

BEI UNS SEHEN SIE MEHR.



rochusstrasse 43 • 76669 bad schönborn telefon 07253 702 93

www.brillen-bischoff.de

Walter Wirth 02.1980 – 02.1989

Alban Ruep 03.1989 – 01.1990

Karl Müller 02.1990 – 02.1995

Rolf Müller 03.1995 – 03.2010

Karl-Heinz Knebel 04.2010 –

Roland Just

03.1989 - 02.1996

Thomas Moos 03.1996 – 03.2006

Paul Sturm

04.2006 - 02.2007

Oxana Dammert 03.2007 – 02.2010

Hans Haberbusch 03.2010 –

Schriftführer

Fritz Heißler 08.1946 – 03.1947

Lothar Rother 04.1947 – 02.1951

Josef Schinko 03.1951 – 02.1956

Paul Sturm 03.1956 – 01.1979

Hermann Bender 02.1979 – 02.1989

Kassier/Schatzmeister

Otto Heißler 08.1946 – 02.1950

Bruno Schuh 03.1950 – 02.1951

Heinrich Bender 03.1951 – 02.1955

Lorenz Haberbusch 03.1955 – 01.1980

Hugo Dammert 02.1980 – 02.1989

Karl Müller 03.1989 – 01.1990

Hugo Dammert 02.1990 – 02.1992

Paul Sturm 03.1992 – 02.1999

Karl Michael Bender 03.1999 – 03.2001

"Dreier-Team" aus VS 04.2001 – 03.2003

Walter Wirth 04.2003 – 02.2004

Eva Drescher-Östringer 03.2004 – 02.2011

Markus Meid 03.2011 – 02.2013

Frauke Schüler-Bredt 03.2013 –



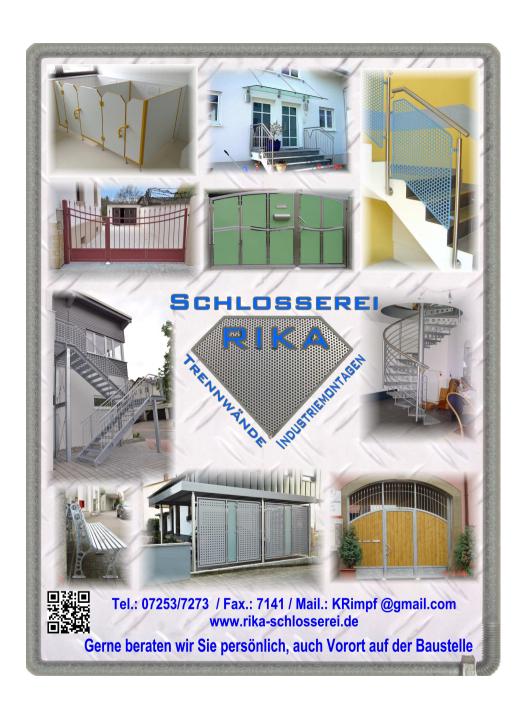
Sängerführer

Wilhelm Lipp	
08.1946 - 02.1950	

Alois Neuthardt 02.1980 – 02.1982

Roland Just 03.1982 – 01.1986

Roland Just 02.1987 – 02.1989



Vorsitzende des Frauenchors

Marion Scholz 02.1990 – 02.1994

Michaela Herberger 03.1994 – 03.2001

Marion Wabro 04.2001 – 03.2006

Ursula Fenske 04.2006 – 02.2010

Marita Mächtel 03.2010 –

Sprecherin des Frauenchors

Gisela Gander bis 2001

Bärbel Grösser bis 2006

Frauke Schüler Bredt bis

2007

Marita Mächtel bis 2010

Marion Wabro seit 2010

Beiräte/Beirätinnen (alphabetische Reihenfolge)

Antoni, Uwe – seit 2010 Bauch. Heinrich – 4 Jahre Bender, Heinrich – 2 Jahre Bender, Hermann – 1 Jahr Bender, Karl – 2 Jahre Bender, Theodor – 2 Jahre Bender, Werner – 5 Jahre Billmaier, Josef – 9 Jahre Buchmüller, Bernhard -1 Jahr Dammert, Franz W. – 4 Jahre Dammert, Hermann – 14 Jahre Dammert, Hubert – 11 Jahre Dammert, Hugo – 4 Jahre Dammert, Norbert -6 Jahre Dammert, Rochus sen. – 2 Jahre Dammert, Rochus jun. – 3 Jahre David, Marliese – 3 Jahre

Döge, Bruno – 1 Jahr









Lessingstr. 3 • 76669 Bad Schönborn Telefon: 0 72 53 / 47 00

Fleck, Otto – 5 Jahre Gander, Josef – 6 Jahre Gaßner, Friedrich – 2 Jahre Gaßner, Karl – 13 Jahre Gassner, Rochus – 20 Jahre Gaßner, Rudolf – 4 Jahre Dr.Göbel, Herbert seit 2009 Göbel, Karl – 1 Jahr Göbel. Rudolf – 4 Jahre Greulich, Johann – 4 Jahre Günther, Franz – 7 Jahre Haberbusch, Hans – 3 Jahre Hafner, Eugen – 10 Jahre Hartmann, Günter – 7 Jahre Heil, Alfons – 2 Jahre Heinzmann, Karl – 1 Jahr Heißler, Karl – 13 Jahre Herberger, Michaela – 3 Jahre Herzog, Hermann – 3 Jahre Just, Roland – 1 Jahr Knebel, Heinz – 1 Jahr Knebel, Karl-Heinz – 3 Jahre Kneiss, Hugo – 5 Jahre Koch, Roland – 5 Jahre Krämer, Fritz – 2 Jahre Krebs, Werner – seit 2007

Krokanz, Nikolaus – 5 Jahre Kunz, Walter – 5 Jahre Leitzig, Heinrich – 10 Jahre Leitzig, Franz – 1 Jahr Mächtel, Marita – 1 Jahr Mächtel, Konrad – 3 Jahre Mehl. Heinrich – 1 Jahr Meid, Mario – seit 2010 Meid. Markus – 1 Jahr Menges, Hermann – 7 Jahre Moos, Walter - 16 Jahre Neff, Rudolf – 4 Jahre Nüssle, Hans-Dieter – 4 Jahre Rimpf, Karlheinz – seit 2002. Rimpf, Paul – 1 Jahr Rösch, Anton – 1 Jahr Rösch, Karl sen. – 7 Jahre Ruep, Alban – 1 Jahr Rüdinger, Leonhard – 1 Jahr Schanzenbach, Valentin – 8 Jahre Schäfer, Fred – 9 Jahre Schäfer, Petra – 6 Jahre Schmock, Erika – 4 Jahre

Schneider, Hans – 11 Jahre Schüler-Bredt, Frauke – 6 Jahre Seiler, Erich – 7 Jahre Seiler, Friedrich – 5 Jahre Seiler, Richard – 9 Jahre Seitz, Bernhard – 1 Jahr Sieber, Franz W. – 5 Jahre Simonis, Petra – 2 Jahre Staiger, Wilhelm – 5 Jahre Sturm, Gerhard – 13 Jahre Thome, Wilhelm – 2 Jahre Von der Heydt, Karl – 5 Jahre

Weber, Manfred – 3 Jahre Weckemann, Rochus – 2 Jahre Weickgenannt, Frank – 4 Jahre Weickgenannt, Josef – 3 Jahre Werle, Franz – 2 Jahre Wirth, Walter – 4 Jahre Wittemann, Karl – 11 Jahre Wittemann, Maria – 11 Jahre

Schlosserei Günter Barth

Kunstschmiedearbeiten, Stahl- + Metallbau

Mörikestraße 1 76669 Bad Schönborn Telefon 02753 / 3751 Fax 07253 / 7094







Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



Es fehlen Werner Krebs, Mario und Markus Meid.









Karl-Heinz Kreichgauer





Hans Haberbusch







Autohaus Drach GmbH

familiär & fair!



Ihr starker Partner vor Ort für alle Fabrikate!

- INSPEKTION
- · AU & HU
- MOTOR-SERVICE
- · ELEKTRONIK-SERVICE
- KLIMA-SERVICE

- · BREMSEN-SERVICE
- ACHSVERMESSUNG
- REIFEN-SERVICE
- · GLAS-REPARATUR
- · FAHRZEUGVERKAUF

Autohaus Drach ist Ihre Werkstatt für alle Fälle. Ob Wartung oder Reparatur, ob Beratung oder Fahrzeugkauf - verlassen Sie sich auf das Know-how eines versierten Meisterbetriebes. Hier bekommen Sie viel Leistung für kleines Geld. Und einen persönlichen und engagierten Kundenservice obendrein.

Bruchsaler Str. 39 - 76669 Bad Schönborn Tel.: 07253 / 7242 - Fax: 07253 / 32057 www.autohaus-drach.de

Dirigenten des Vereins seit seiner Gründung waren:

Oberlehrer Theodor Herrmann Hauptlehrer Eberhardt Wickenhäuser Hauptlehrer Lauer Hauptlehrer Neureither Hauptlehrer Julius Berger Hauptlehrer Weber Hauptlehrer Emil Kober Hauptlehrer Karl Mayer Musiklehrer Josef Wiedemann Musiklehrer Bruno Stürmer Gewerbelehrer Stefan Schäffner Chormeister Kurt Ansmann Oberstudienrat Robert Pracht Chormeister Heinrich Gossmann Chorleiter Ferdinand Walther Kirchenmusiklehrer und Chormeister Wolfgang Held Professor Gerald Kegelmann (1959 - 1979)Professor Klaus Eisenmann (1979 – 1988) Chordirektor Thomas Reiß (seit 1989)

25 Jahre Frauenchor Erinnerungen eines Sängers

Bereits in den frühen 80-er Jahren wurde in der Vorstandschaft des Sängerbunds wiederholt die Frage angesprochen, ob der Verein nicht durch ein Angebot an gesanglich interessierte Frauen gestärkt werden sollte. Diskussionen führten aber letztlich zu keinem Alle Ergebnis, wohl auch deshalb, weil nach der Übernahme Vereinsleitung durch Hans Haberbusch der beachtlicher Zustrom neuer und ehemals aktiver Sänger zu verzeichnen war. Die meisten männlichen Mitglieder der Vorstandschaft standen diesen Anregungen eh mit großer Skepsis gegenüber, bedeutet doch ein Abschied vom reinen Männergesangverein auch einen Bruch der langjährigen Tradition und einen Verzicht auf viele liebgewordenen Gewohnheiten.

Für das Jubiläumsjahr "140 Jahre Sängerbund Mingolsheim e. V." im Jahre 1988 planten der Dirigent und die Vorstandschaft des Vereins ein großes Chor- und Orchesterkonzert. Der Dirigent wies darauf hin, dass wir große und attraktive Opernchöre nur aufführen können, wenn der Männerchor durch eine größere Frauensinggruppe ergänzt werden würde. Der Sängerbund hatte vor größeren Konzerten schon in der Vergangenheit die Unterstützung durch Frauen gesucht und die Zusammenarbeit auch immer erfolgreich





Klinik für Kardiologie, Angiologie und Sportmedizin

Klinik für Orthopädie und Rheumatologie

Stationäre und ambulante Rehabilitation und Prävention



Lösen Sie Ihre Rezepte für Krankengymnastik und/oder Massage in unserer Ambulanz ein!

Celenus Gotthard-Schettler Klinik und Celenus Sigmund Weil-Klinik Prof.-Kurt-Sauer-Str. 4, 76669 Bad Schönborn, Telefon 07253 801-810 info@gotthard-schettler-klinik.de, www.gotthard-schettler-klinik.de info@sigmund-weil-klinik.de, www.sigmund-weil-klinik.de

Unternehmen der Celenus-Gruppe, Offenburg Die Klinik ist zertifiziert nach

- DIN EN ISO 9001:2008
- DEGEMED (BAR-konform)
- Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V

Zertifizierte Qualităts Rehabilitation ISO 9001: 2008 plus D F G E M E D praktiziert. Also sah niemand darin ein Problem, und eine beträchtliche Zahl Sängerinnen konnte für das Projekt "Chor- und Orchesterkonzert" gewonnen werden. Der Frauenchor unter Leitung von Musikdirektor Klaus Eisenmann begann mit der Vorbereitung des Konzerts, und schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit erreichte er professionelles Niveau.

Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Das Konzert in der vollbesetzten Schönbornhalle war ein großer Erfolg, und der Frauenchor wirkte stimmlich so überzeugend, dass er von allen Seiten Lob erfuhr. Alle Beteiligten waren von dem Frauenchor derart begeistert, dass man mit Wehmut daran dachte, dass dieser strahlende Chor nach dem Abschluss des Projekts wieder aufgelöst werden sollte.

Zur letzten Singstunde des Frauenchors erschienen die Verantwortlichen der Vorstandschaft, um den Frauen für ihre große Leistung gebührend zu danken und sie mit einem süßen Geschenk zu verabschieden. Es kam aber völlig anders als erwartet. Zwar freuten sich die Frauen über Dank und Anerkennung, zwar nahmen sie gerne das kleine Geschenk entgegen, aber dann erhob sich eine der Sängerinnen, Petra Schäfer, und teilte den Vertretern der Vorstandschaft lapidar mit, dass sie nicht an Auflösung denken, vielmehr als Frauenchor weiterhin Diese Forderung wurde würden. weiteren von Sängerinnen unterstützt.

WIR BRINGEN SIE WE!TER

Wir können viel für Sie tun – stellen Sie uns auf die Probe! Ein kleiner Ausschnitt aus unseren Leistungen:



Websites: sicher, flexibel und genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Druckerzeugnisse: geben Sie Ihren Neukunden handfeste Argumente an die Hand! Soziale Medien: gewinnen Sie jetzt neue Kunden im Internet!

Werbemittel: kleine Geschenke erhalten die Kundschaft!*

*Das Jahr geht schneller zu Ende als Sie denken: Informieren Sie sich jetzt über unser Kalenderprogramm 2014!

Bender Werbeagentur, Richard-Wagner-Str.11, 76669 Bad Schönborn www.bender-werbeagentur.de





Wir betreuen Ihren Betrieb als externe Fachkraft für Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit Brandschutz Gefahrstoffe Gefahrgut Seminare Erste Hilfe

www.rau-arbeitsschutz.de

Friedrichstraße 41 76669 Bad Schönborn Tel: 07253 845270 - 0

Fax: 07253 845270 - 9

Fmail:

info@rau-arbeitsschutz.de

hatte die männliche Vorstandschaft bei folgenden Sondersitzung ein Problem: Der 1. Vorsitzende Hans Haberbusch hatte zwar schon wiederholt für einen Frauenchor geworben, dies auch mit dem Hinweis, dass Frauengeneration sich auf Dauer nicht ausschließen lasse, und dass der Sängerbund in Zukunft auf Frauen nicht verzichten könne, wenn er seine Bedeutung nicht verlieren wolle. Die Mehrheit in der Vorstandschaft war aber nach wie vor zurückhaltend. Einen "gemischten Chor" konnten sich die meisten nicht vorstellen. Diese Sorge konnte der Vorsitzende jedoch ausschließen, da die Frauen selbstständig sein wollten, um auch bei der Wahl des Liedgutes keine Kompromisse eingehen zu müssen. Gewichtiger dagegen war das Chöre bedeuten Kostenargument. Zwei Dirigentenhonorare. Wie soll der Verein das finanzieren? Aber auch diese Bedenken waren mit dem Hinweis auf den damaligen Kassenstand in der Vereinskasse leicht zu entkräften. Mehr Unruhe erregte der Hinweis, dass die Frauen im Frauenchor als aktive Mitglieder des Vereins sicherlich bei den Vereinsgeschäften mitreden wollten. Wir setzten uns der Gefahr aus, dass die Vorstellungen der Männer nicht mehr so einfach wie bisher zu realisieren seien.

Trotz dieser Bedenken und weiterer Einwendungen entschloss sich die Vorstandschaft letztlich, den Frauenchor zu akzeptieren. Ausschlaggebend war die Sorge, dass man mit einem Nein viele Frauen aus guten Wir haben ein offenes Ohr für Sie



Gerald Bohn Hörakustikmeister

Hörakustikmeisterin



Meisterbetrieb

Rochusstraße 59 D-76669 Bad Schönborn OT Mingolsheim

Tel.: 0 72 53 / 48 05

IHRE DIENSTLEISTER

GRÄSER ESCHBACH bewegen

- DEUTSCHLANDWEIT FÜR SIE DA -

Autokrane · Mobilfaltkrane · Ladekrane Spezial-Hallenkrane • Elektrokrane Schwertransporte • Maschinenumzüge **Projektierung**

ESCHBACH GMBH AUTOKRAN-VERLEIH, SCHWERTRANSPORTE

Ludwig-Thoma-Str. 3 76669 Bad Schönborn Tel.: 07253 94 45-0 Fax: 07253 94 45-5

GRÄSER AUTOKRANE UND SCHWERTRANSPORT GMBH

Rüdesheimer Str. 100-104 68309 Mannheim Tel.: 0621 72 82 9-0 Fax: 0621 72 82 9-30

Freecall 0800 - 075 32 40

WWW.GRAESER-ESCHBACH.DE

Sängerbundfamilien vor den Kopf stoßen würde. Schließlich war man auch bei Festen und Feiern immer wieder auf die Frauen angewiesen.

Als der Beschluss der Vorstandschaft bekannt wurde, wandte sich ein alter Sängerbündler, ein Urgestein des Vereins, an den Chronisten mit folgender Bemerkung: "Wenn der Frauenchor nun einmal nicht zu verhindern ist, so müsse man jedoch dafür sorgen, dass den Frauen nie die Vereinskasse in die Hände fällt."

Die Anerkennung des schon bestehenden Frauenchors durch die Mitgliederversammlung erfolgte bei der Jahreshauptversamm-lung vom 26. Februar 1989. 35 Frauen brachten den Antrag ein, dass der zum Jubiläum gegründete Frauenchor weiter geführt werden solle.

Nach einem leidenschaftlichen Plädoyer des 1. Vorsitzenden Hans Haberbusch für den Frauenchor, unterstützt von mehreren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde, wurde abgestimmt. Gemessen an den im Vorfeld geäußerten Bedenken fiel das Ergebnis der Abstimmung überwältigend für den Frauenchor aus. Die große Mehrheit dafür, keine Gegenstimme, nur geringe Stimmenthaltungen.

Damit hatte für den Sängerbund eine neue Epoche der Vereinsgeschichte begonnen!

Gemütliches Flair mit einem Hauch Jugendstil, Gaumenfreuden aus der badischen Küche & excellente Weine von sonnenverwöhnten Hügeln erwarten Sie in unserem Restaurant.



Wir bringen Ihnen den Genuss...

HOTEL & RESTAURANT

...z.B. den traditioneller Sonntagsbraten im Restaurant oder nach Vorbestellung auch nach Hause geliefert (sonntags bis 11.30 Uhr), kostenfrei in Bad Schönborn & Kronau. Wir beraten Sie gerne bei Ihren Veranstaltungen und im Catering.



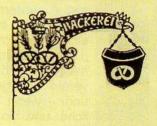


Der neue Frauenchor konnte bereits am 1. Oktober 1989 zeigen, welchen Leistungstand die Sängerinnen innerhalb kurzer 7eit erreicht hatten. Bei der BUGA (Bundesgartenschau) in Frankfurt überzeugten sie mit drei Liedbeiträgen das Publikum, ihre männlichen Sängerkameraden und den Dirigenten. Mit einer Satzungsänderung, beschlossen von der Jahreshauptversammlung 1990, wurde der Frauenchor schließlich voll in den Sängerbund integriert. Marion Scholz wurde als erste Vorsitzende mit großer Mehrheit zur Stellvertreterin des Präsidenten gewählt.

Und nun ging es stetig aufwärts. Erste Erfolge Wertungssingen stellten sich ein. Der Chor fand in der Öffentlichkeit die gebührende Anerkennung und große Herausforderungen wurden angenommen und bewältigt. Herausragende Erfolge waren zweifelsohne die "Open Air Geburtstagsparty" am 13. September 2003 vor dem Kurhaus der Sigel-Klinik, die Beteiligung am "Nationalen Chorwettbewerb" in Lindenholzhausen im Jahre 2004 und die erfolgreiche Teilnahme an dem großen Volksliederwertungssingen in Dielheim im Jahre 2007. Diesen herausragenden Präsentationen drei der Leistungsfähigkeit des Frauenchores folgten viele weitere schöne Siege, die darzustellen den Rahmen dieses Beitrags sprengen würde.

Die erste völlig selbstständige Veranstaltung für eine breite Öffentlichkeit in Bad Schönborn war die "Open Air Geburtstagsparty" aus Anlass des 15-jährigen Bestehens





Bäckerei und Konditorei Lebensmittel

Rüdiger Holzer

Wählen Sie Ihren Lieblingskaffee im Tchibo-Frischedepot

Bahnhofstraße 38 76669 Bad Schönborn Telefon (07253) 4829 des Frauenchors. Die Frauen hatten gemeinsam mit ihrem Dirigenten ein sehr schönes, sehr anspruchsvolles Programm erarbeitet, das sich als zu teuer erwies. Dem Veto des damaligen Präsidenten begegneten die Frauen mit einer Spendenaktion, die sprichwörtlich über Nacht die Durchführung des Konzerts sicherte. Dass dies ein Glücksfall war, wird auch noch heute jeder Besucher bestätigen. Die meist modernen Programmbeiträge zeigten, dass zeitgemäßes Liedgut beim Publikum gut ankommt, wenn es gekonnt vorgetragen wird. Das Echo auf diese Veranstaltung war groß. Nicht nur das Publikum, auch alle Mitwirkenden hatte ihre Freude an dieser Veranstaltung.

Umstrittener, zumindest bei den Männern, war im Vorfeld die Anmeldung des Frauenchores zur Teilnahme am "Nationalen Chorwettbewerb" in Lindenholzhausen. Chorwettbewerbe" Die ..Nationalen Wertungssingen, denen sich nur sehr erfolgreiche Chöre stellen und bei uns in der Region hat sich, soweit ich das übersehen kann, kaum ein Chor diesem Wettbewerb gestellt. Der Vergleich mit dem "Ritt auf dem Tiger" fiel spontan ein, und die Mitglieder der Chöre sahen mit Hangen und Bangen dem Wertungssingen entgegen. Die Atmosphäre in Lindenholzhausen kann man beschreiben. Ein Stadtteil voller Besucher, Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, mehrere Veranstaltungsorte und Sängerinnen und Sänger überall. Als der Frauenchor des Sängerbunds zum Vortrag kam,

GRIECHISCHES RESTAURANT

Hermes



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öff. zeít. 11:30- 14:30 17: 30- 24:00 Do. ab 17:30 Montag Ruhetag

> Fam. Kakalias

Friedrichstr. 50 76669 Bad Schönborn -Mingolsheim Tel.: 07253-7259

GmbH & Co. KG **CNC** – Bearbeitung Mechanische Werkstätte

Herbert Huckele

Geschäftsführer

Hebelstraße 25 76669 Bad Schönborn Tel. (07253) 95 32 34 Fax (07253) 95 32 37

herrschte bei den wenigen Schlachtenbummlern aus Mingolsheim Hochspannung. Die Frauen sichtlich ruhig und konzentriert, der Dirigent auffallend blass und der Chor in einer nicht zu überbietenden Präzision und klanglichen Schönheit. Abends dann die Bekanntgabe der Ergebnisse bis weit in die Nacht hinein. Endlose Kolonnen von Zahlen und dann das Ergebnis der Kategorie Frauenchöre. Der Frauenchor des Sängerbunds 1848 Mingolsheim war Gewinner. Der Sprecher des Wettbewerbs Cantemus 2004 verkündete für unseren Frauen-chor: 1. Kategoriesieger und Sonderpreis für das beste Volkslied.

Mit diesem großartigen Erfolg festigte unser Frauenchor seinen Ruf als einer der besten Chöre in unserer Region. Im Jahre 2007 fand in Dielheim im Kraichgau ein großes Volksliederwertungssingen statt, zu dem zahlreiche Frauen- und Männerchöre angemeldet waren. Man hoffte auf ein gutes Abschneiden trotz sehr starker Konkurrenz. Auch bei diesem Wertungssingen festigte der Frauenchor mit einem spektakulären Ergebnis seinen Ruf. Es gelang nicht nur der Klassensieg in der Kategorie F 2 (F steht für Frauenchöre); der Chor errang auch die Tagesbestleistung. Dass auch der Männerchor Teilnehmer einen Klassensieg erreichte, rundete das Ergebnis ab. Es war für beide Chöre ein erfolgreicher und schöner Tag.





& Partyservice

Friedrichstraße 22 76669 Bad Schönborn Telefon 0 72 53-72 86

Essen kann so lecker sein!

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 7.30 - 13.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr Sa. 7.00 - 13.00 Uhr

Der Frauenchor hat heute zum Zeitpunkt seines 25jährigen Jubiläums seinen Platz als eine wichtige und geschätzte Säule des Sängerbunds gesichert. Vereinsarbeit ohne den Frauenchor ist nicht mehr vorstellbar. Gerne erinnere ich mich aber immer noch an die frühen Jahre des Chores. Es herrschte damals eine produktive Aufbruchstimmung. Die Geselligkeit innerhalb des Chores wurde in hohem Maße gepflegt. Gemeinsam man den richtigen Weg und das suchte Selbstverständnis. nicht was immer ohne Reibungsverluste verlief. Zu dem guten Gelingen trugen aber zweifelsohne verschiedene Faktoren bei. Da hatte man nach der offiziellen Gründung das Glück, immer mit einem Dirigenten, Herrn Musikdirektor Thomas Reiß, zusammen-arbeiten zu können, der familiäre Geist, der immer spürbar war und eine gute Pressearbeit, die den Frauenchor den Mitgliedern und der Bevölkerung näher brachte. Mit leichter und flockiger Feder berichtete Gaby Urbaniak über alle Geschehnisse in und Frauenchor. Diese informativen und im Stil jungendlich frischen Berichte fanden Anklang und wurden gerne gelesen.

Auch die bisherigen Vorsitzenden des Frauenchors trugen, jede auf andere Art, zum Erfolg des Frauenchores bei. Die erste Vorsitzende Marion Scholz legte das Schwergewicht auf die Außendarstellung des Vereins, Michaela Herberger wirkte in Richtung auf eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, Marion Wabro trat



Super-Mega-Knaller-Angebote

Werden Sie bei uns nicht finden...

dafür aber qualitativ hochwertige Schreibwaren für Schule und Haushalt zu vernünftigen Preisen! Außerdem kompetente Beratung, denn bei uns steht die Kundenzufriedenheit im Vordergrund.

Schul+Schreibwarenshop---Postagentur---Lottoannahmestelle---KVV Fahrkartenverkauf



Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.schreibwarenshop-langenbruecken.de oder bei



kreativ und organisatorisch bei allen Veranstaltungen in Erscheinung und überbrückte mit ihrem gewinnenden Wesen manche Meinungsverschiedenheiten, Ursula Fenske stärkte die Geselligkeit im Verein und verstand es recht gut, die Interessen des Frauenchores auch gegenüber den Männern im Verein zu vertreten und Marita Mächtel führte die Arbeit ihrer Schwester Ursula erfolgreich weiter. Sie konzentriert sich stark auf die Chorarbeit und den guten Zusammenhalt der Frauen im Verein.

Alle Vorsitzende haben den Verein voran gebracht. Obwohl völlig unterschiedliche Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Absich-ten und Schwerpunkten, haben sie jeweils in ihrer Zeit das Richtige für die Weiterentwicklung des Frauenchores getan. Eines haben aber alle gemeinsam: Gestaltungswillen und Gestaltungskraft und jenes Maß an Leidensfähigkeit, das man in einer Führungsposition einfach besitzen muss.

Gemessen an der Zahl der Frauen im Gründungsstadium hat sich der Frauenchor nicht wesentlich vergrößert. Es ist jedoch zu beobachten, dass die Zahl der Frauen, die aus irgendwelchen Gründen nicht mehr singen, immer durch Neueintritte ausgeglichen wird.

Schnell vergeht die Zeit und der Zeitzeuge kann fast nicht glauben, dass unser Frauenchor schon ein epochales Jubiläum feiert. Es war im Nachhinein für den Verein ein Glück, dass sich die Frauen mit ihrer



Forderung zur Gründung eines Frauenchores durchsetzten. Dem Gründungsvorsitzenden Hans Haberbusch kann man bestätigen, dass er mit seiner damals noch revolutionären Auffassung absolut richtig lag. Man kann nur hoffen, dass der Frauenchor das bleibt, was er bisher immer war. Jugendlich in der Auffassung und Wertung, musikalisch interessiert und motiviert und eine gute und tragfähige Gemeinschaft – und zu dieser Gemeinschaft gehört zweifelsohne auch der erfolgreiche und menschlich sympathische Dirigent Thomas Reiß.

Walter Wirth

Kurapotheke

Apothekerin Edith Hatt MEINE WOHLFÜHLAPOTHEKE

am Bahnhof

Bahnhofstraße 9 76669 Bad Schönborn Tel.: 07253 - 4456

Fax: 07253 - 31410 kurapo-badschoenborn.de





im Ärztehaus

Kraichgaustraße 13 76669 Bad Schönborn Tel.: 07253 - 8022937 Fax: 07253 - 8022938 kurapo-aerztehaus.de



Noch oder wieder aktive Gründungsmitglieder des Frauenchors:

Bahamonde, Angelika Drescher, Juliana Hagen, Karin Keilbach, Gilberta Kunz, Luzia Rimpf, Alexandra Schanzenbach, Olivia Stisi, Birgit Wabro, Elfentraut Wacker, Rosemarie Breuer, Margitha
Gander, Gisela
Herberger, Michaela
Keilbach, Imelda
Maute, Maria
Schäfer, Petra
Simonis, Petra
Urbaniak, Gaby
Wabro, Marion
Wittemann, Maria



Feine Badische Nudelspezialitäten





Gesang als Fanal gegen Ungerechtigkeit und Willkürjustiz

Acht Jahre lang, von 1822 bis 1830, herrschte in Mingolsheim Vogt Baumgärtner als Despot. Damals hieß das Ortsoberhaupt Vogt. Wegen boshafter Unterdrückung seiner Gegner und "schreyender Unordnung" in seiner Amtsführung hatten sich Mingolsheimer Bürger immer wieder beim Oberamt Bruchsal beschwert. Die Bittsteller wurden vertröstet mit dem Argument, dass man mit anderen Dienstgeschäften überhäuft sei und keine Zeit habe für ihre Anliegen. So kam es am 25. September 1830 zum Aufstand gegen den Vogt, dessen Haus aufgebrachte Männer "unter wildem Geschrei" stürmten. Statt endlich den Fall näher zu untersuchen, schickte das Oberamt noch am gleichen Abend eine Schwadron Dragoner, die allerdings ein friedliches Mingolsheim vorfanden, in dem die Einwohner schon "längst im Bett lagen". Mit der gleichen Willkür urteilten anschließend die Gerichte. Am 29. März 1831 verurteilte das Hofgericht Rastatt die am Aufstand Beteiligten zu Zuchthausstrafen von bis zu zwei Jahren. Man legte gegen die drakonischen Strafen Berufung ein, doch das großherzogliche Oberhofgericht als höchstes Gericht im Land bestätigte das Hofgerichtsurteil. Alle Bittgesuche beim Großherzog wurden abgewiesen.

Nun heißt es im Badischen Sängerbote – Amtsblatt des Badischen Sängerbundes – Ausgabe Februar 1912, 38. Jahrgang, auf Seite 36: "Der Sängerbund Mingolsheim, 1833,

mit Angabe

ihres Eintritts in den Bund und ber Sängergahl nach bem Stand vom 31. Dezember 1911.

No.	- 36 -	有主	1.8	
218. Karlsruhe,	"Germania"	2. (4. i	1879	40
219. "	"Gej. Berein b. unteren Boft=			
	u. Telegraphenbeamien"	13. März	1908	40
220. , "	"Liederhalle"	14. Sept.	1862	182
221. "	"Liederfranz"	14. Sept.	1862	120
222. " 🔍 之	"Liedertafel=Frohfinn"	29. Aug.	1905	60
223. "	"M.=G.=B."	12. Aug.	1891	100
224 ,	Gefangverein b. Majchinen- bauer "Sängerfrans	(D)		
	Karlsruhe"	14. Cept.	1862	30
225. "	"Nähmaschinenbauer bei			
	Junker & Ruh"	10. Juli	1894	45
226. " (Beiertheim),	"Freundschaft"	10. Mov.	1872	40
227. " (Mühlburg),	"Frohsinn"	4. Mai	1873	65
228. "	"Liederfranz"	schon vor	1870	20
229. Kieselbronn,	"Liederkranz"	11. Mai	1904	40
230. Königsbach,	"Freundschaft"	schon vor	1870	30
231. Kronau,	"Armin"	7. März	1901	20
232. Liedolsheim,	"Ginigfeit"	5. März	1896	25
233. Mingolsheim,	"Concordia"	21. März	1896	36
234, , ,	"Sängerbund"		1833	28
235. Neurod,	"Eintracht"	20. Aug.	1907	18
236. Niefern,	"Freundschaft"	31. Dft.	1889	50
237. "	"Harmonie"	24. Aug.	1903	20
238. Obergrombach,	"Sängerbund"	24. Juli	1903	30
239. Öftringen,	"Frohsinn"		1878	15
240. Pforzheim,	"Bäder=G.=B."	1. Jan.	1901	25
241. "	"Concordia"		1881	. 60
242. "	"Eintracht-Frohsinn"		1894	30
243.	"Erheiterung"	5. März	1882	49
244. "	"Crinnerung"	schon vor	1870	60
245. "	"Freundschaft"	schon vor	1870	126
246. "	"Germania"	23. März	1871	60
247,,	Gesellschaft "Frega"	26. Jan.	1910	45
	"Harmonie"	15. Juni	1877	78
249. "	"Liederhalle"	1. März	1868	100
250. "	"Liederfrang"	Mai	1898	25
251. "	"Liedertafel"	Tohon nor	1970	no.

28 Aktive". Auch im Bundesverzeichnis vom 31. Dezember 1911 steht, dass der Sängerbund Mingolsheim mit 28 Sängern im Jahre 1833 in den Bund eingetreten ist. Weitere Quellenangaben konnten bisher nicht gefunden werden. Doch bei den geschilderten Vorgängen in Mingolsheim in den Jahren ist es durchaus vorstellbar, 1830-er sangesfreudige Männer ihren Zorn über den ungerecht über die pflichtvergessenen herrschenden Vogt, Oberamtsbeamten sowie die einseitigen, unausgewogenen Urteile der Gerichte im Gesang ein Ventil suchten, um ihren Frust und ihre Wut, aber auch ihren Freiheitsdrang Ausdruck zu bringen; denn Singen verändert und ermutigt den Menschen. Es war die Zeit nach der französischen Julirevolution 1830. Am 27. Mai 1832 fand das Hambacher Fest statt. Zwischen zwanzig- und dreißigtausend Menschen zogen damals zum Hambacher Schloss hinauf, um ihren Willen nach mehr Freiheit zu bekunden. Ende 1831 wurde neue Gemeindeordnung und ein reformiertes Kommunalwahlrecht beschlossen, das mehr liberale Züge hatte. Vögte und Gerichtsmänner – so nannte man damals die heutigen Gemeinderäte - blieben nicht mehr auf Lebenszeit im Amt. Es herrschte eine allgemeine Aufbruchsstimmung. Doch bald ruderte der neue badische Großherzog zurück und steuerte einen reaktionären Kurs. Die 1831 eingeführte Direktwahl der Gemeinderäte und Bürgermeister durch die Ortsbürger wurde wieder abgeschafft und ein indirektes Wahlverfahren eingeführt. Jetzt bestimmte ein nach dem Steueraufkommen gewählter Bürgerausschuss Bürgermeister und Gemeinderäte. Im Rahmen dieser Restaurationspolitik, d.h. der Unterdrückung aller oppositioneller Bewegungen,

wurde nicht nur das Pressegesetzes wieder aufgehoben, sondern auch ein Vereins- und Versammlungsverbot eingeführt, sodass die Mingolsheimer Sängergruppe offensichtlich bald nach ihrer Gründung wieder aufgelöst werden musste. Doch man ließ sich nicht entmutigen. Es war um die Mitte der 40 er Jahre des abgelaufenen Jahrhunderts, als sich eine Anzahl hiesiger Einwohner zusammenfand, um unter der Leitung des Lehrers Theodor Herrmann (+ 1882 als des Männerzuchthauses Bruchsal) Oherlehrer vierstimmigen Männergesang zu pflegen. – Einen besonderen Namen führte diese Vereinigung damals noch nicht. So steht es im Protokollbuch des Sängerbundes vom Jahre 1912. Diese Gründung der Sängergruppe wurde damals noch von zwei lebenden Gründungsmitgliedern bestätigt, nämlich von dem 96-jährigen Thomas Kling und dem 92-jährigen Leonhard Schanzenbach. In dieser Zeit wurde die Gemeinde ebenso wie das Land von großer Not heimgesucht. Die Kartoffelkrankheit grassierte, das wichtigste Nahrungsmittel armer Leute fiel fast vollständig aus, da über Jahre hinweg die Kartoffeln noch vor der Ernte verfaulten. Da es fast keine Kartoffeln gab, versuchte man sich mit Getreide einzudecken, was zu einem enormen Getreidepreisanstieg führte. Der Großherzog verfügte ein Exportverbot aller Getreidearten. Doch die Preise blieben hoch, und viele mussten hungern. In dieser wirtschaftlichen Notlage richtete sich der Zorn gegen den geburtsständisch bevorrechtigten Adel sowie gegen Zersplitterung Deutschlands in 39 Einzelstaaten. So kam es in den 40-er Jahren des 19. Jahrhunderts in Baden zur Gründung zahlreicher politischer Vereine unterschiedlicher Prägung. Dazu gehörten auch Gesangvereine wie z.B. der MGV

Liederkranz Bruchsal (1843), GV Liederkranz Wiesloch (1838), MGV Liedertafel Ziegelhausen (1846) oder der Sängerkreis Neuenheim (1844). In diese Reihe ist auch die Mingolsheimer Sängergruppe einzuordnen, die sich später Sängerbund In diesen vorrevolutionären Zeiten gehörte das nannte. nationale Liedgut zum Repertoire der Männergesangvereine. Auf der damals der englischen Krone gehörenden Insel Helgoland schrieb 1841 Hoffmann von Fallersleben "Das Lied der Deutschen", dessen dritte Strophe heute unsere Nationalhymne ist. Die Gesangvereine brachten in ihren Liedern den Widerwillen gegen diese kleinstaatliche Realität Ausdruck und sangen Lieder von Freiheit und Einheit der deutschen Nation. Sie reihten sich in eine umfassende national-liberale Bewegung ein und waren insoweit politisch. Da die Sänger auch bei Dorffesten auftraten, gaben sie ihren politischen Willen den Zuhörern und damit der Öffentlichkeit kund.

Mitglied dieser Mingolsheimer Sängergruppe war Leonhard Schanzenbach, Revolutionsanhänger und Abonnent der Revolutionszeitung "Der Volksführer". Deshalb wurde er auch als Mitglied des Bürgerausschusses wie viele andere nach der von den Preußen niedergeschlagenen Revolution 1849 entlassen. Er war der Vater des gleichnamigen Prälaten. Die Gesangvereine wurden nach der Revolution verboten, denn die in ihren Liedern zum Ausdruck gebrachte Sehnsucht nach Freiheit und politischer Einheit des deutschen Vaterlandes wurde von den absolutistisch regierenden Landesfürsten mit Argwohn betrachtet. So heißt es im Protokollbuch des Sängerbundes weiter:

Während der Reaktionszeit der 50er Jahre mußte die Pflege des weltlichen Liedes ausgesetzt werden, da es den Lehrern verboten war, solche Vereine zu leiten. Bis ins 20. Jahrhundert wurde den Untertanen verboten, über die Revolution zu sprechen.

In den Revolutionsjahren 1848/49 kam es in Mingolsheim zu einem Streit. Auslöser war der kriminelle Sohn des damaligen Ratschreibers, der sich bei der Ablösung des Zehnten selbst bereicherte. An der Revolution 1848/49 beteiligten sich die allermeisten Mingolsheimer mehr oder weniger aktiv. In gleicher Weise wie die badische Revolutionsregierung spalteten sich auch die Mingolsheimer Revolutionäre. Die Gruppe wollte eine republikanische Staatsform verwirklichen, die andere Gruppe trat zwar für eine Beschneidung der Rechte des Großherzogs ein, wollte ihn aber weiterhin als Staatsoberhaupt behalten. Republikaner wurden wegen ihrer roten Fahne als die "Roten" bezeichnet. Da die Gesangvereine nach dem der Revolution 1848/49 verboten wurden, beschränkte sich der Mingolsheimer Verein auf die Übung des religiösen Gesangs und bestand als Kirchenchor weiter, wie es im Vereinsprotokoll heißt. Wegen dieser Nähe zur Kirche und weil seit dem 17. bzw. 18. Jahrhundert die Priester und Pastoren schwarze Talare trugen, nannte man sie "die Schwarzen". Im Vereinsprotokoll von 1912 heißt es dann Als aber die in Folge der Revolution getroffenen harten Bestimmungen aufgehoben waren und wieder ein freier Geist durch das Land wehte, wurde auch alsbald die Pflege des weltlichen Liedes wieder aufgenommen. Der Verein wurde unter dem Namen Sängerbund im Jahre 1862 neu

gegründet. In diesem Jahr hob der Amnestieerlass der Großherzoglichen Staatsregierung das Vereinsverbot von 1849 auf und es kam zu vielen Wieder- bzw. Neugründungen.

Die Mingolsheimer "Schwarzen" und "Roten" gingen nach der Revolution ortspolitisch getrennte Wege. Im Gemeinderat und Bürgerausschuss gab es fortan eine schwarze Partei, die sich später Zentrum nannte, und eine rote Partei, die meist unter dem Namen bürgerliche Wählervereinigung Kommunalwahlen antrat. Meistens waren beide Parteien gleich stark in den kommunalpolitischen Fraktionen vertreten. Dies hatte zur Folge, dass man in Mingolsheim in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in drei verschiedenen Wahlperioden auch nach drei Wahlgängen sich nicht auf einen Bürgermeister einigen konnte, sodass entsprechend der damaligen Gemeindeordnung von der Landesregierung dreimal für drei Jahre ein Bürgermeister eingesetzt werden musste. Nach dem Ende des Krieges von 1870/71 gründeten heimgekehrten Mingolsheimer Soldaten verschiedene Vereine der ehemaligen Kriegsteilnehmer. Der Verein der "Schwarzen" nannte sich Militärverein, der Verein der "Roten" Veteranenverein. Aus dem Veteranenverein bildete sich eine Sängergruppe heraus, aus der dann 1882 der Gesangverein der "Roten", der MGV Konkordia, entstand.

Um den politischen Streit nicht in die Gesangvereine zu tragen, ist es zwischen den beiden Gesangvereinen alter Brauch, dass man sich mit Liedbeiträgen bei einem Jubiläum des Brudervereins beteiligt und mitfeiert, doch beide

Gesangvereine suchen dagegen keinen gesanglichen Wettstreit. Es gilt das ungeschriebene Gesetz, dass man sich nicht an einem Wertungssingen beteiligt, an dem auch der Bruderverein um die Siegestrophäe streitet.

In Mingolsheim tätige Lehrer dirigieren den Gesangverein "Sängerbund"

Über ein Jahrhundert wurde der Sängerbund fast nur von einheimischen Lehrern dirigiert, die entsprechend damaligen Schulgewohnheit auf regelmäßigen Besuch der Singstunden und Disziplin achteten. Als im Jahre 1913 Hauptlehrer Berger den Dirigentenstab niederlegte, bemühte man sich um seinen, noch in Schutterzell tätigen Nachfolger Kober. Der sagte allerdings nur zu, wenn Disziplin herrsche und jeder Sänger pünktlich zur Singstunde käme. Doch mit einer mündlichen Zusage gab er sich nicht zufrieden. Deshalb musste der damalige Vereinsdiener zuvor zu jedem Sänger gehen, der sich durch seine Unterschrift verpflichten musste, pünktlich zur Chorprobe zu erscheinen. Wenn ein Sänger zweimal unentschuldigt fehlte, musste der Verwaltungsrat ihn zum passiven Mitglied machen und ihm nahelegen, aus dem Verein auszutreten. Hauptlehrer Kober spornte seine Sänger immer wieder an mit den Worten: Nur wenn jeder Sänger ihm gehorsam sei, könne der Verein etwas leisten. Ein Beispiel, wie mit jungen Sängern umgegangen wurde, erzählte einst Valentin Schanzenbach: Als Siebzehnjähriger erwischte ihn Dirigent des Sängerbundes Bruno Stürmer beim Zigarettenrauchen. Er packte ihn sofort an der Krawatte und drohte ihm: "Bürschlein, noch einmal, dann hau ich dir eine runter!" Kein Wunder, wenn es in einer witzigen Bemerkung heißt: Ein Dirigent sei ein verkappter Diktator, der sich glücklicherweise mit der Musik begnügt. Aber trotzdem blieb Herr Schanzenbach bis ins hohe Alter aktiver Sänger des Vereins. Auch konnte nicht jeder nach Belieben dem Verein beitreten. Wer Vereinsmitglied werden wollte, wurde erst dann aufgenommen, wenn er zuvor vom Dirigenten geprüft und die Vereinsmitglieder die Aufnahme durch Abstimmung empfohlen hatten. Wollte ein passives Mitglied aktiv werden, so war dies nur mit Zustimmung der Aktiven möglich. Trotz dieser Strenge traten z.B. im Jahr 1913 zehn neue aktive Mitglieder in den Verein ein, sodass sich die Sängerzahl auf 65 erhöhte. Gleichzeitig erweiterte sich der Verein um 18 neue Mitglieder auf insgesamt 78. passive Doch Aufwärtsbewegung wurde schon ein Jahr später durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs jäh unterbrochen. 44 aktive Sänger wurden zum Kriegsdienst eingezogen, von denen 12 ihr Leben lassen mussten. Das Vereinsleben ruhte. Erst am 22. Januar 1919 fand die erste Singstunde unter dem Hauptlehrer Kober wieder statt, der selbst noch an einer kriegsbedingten Krankheit litt. Es folgte eine Zeit wirtschaftlicher Not, Inflation und Wirtschaftskrise mit hoher Arbeitslosigkeit. Trotzdem inszenierte die Spielschar des Sängerbundes verschiedene Operetten und Theateraufführungen neben dem Chorsingen.

Nazizeit: Gleichschaltung auf allen Ebenen

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 wurden die Bundesländer durch das Gleichschaltungsgesetz vom 31. März 1933 ihrer relativen Souveränität beraubt. An ihrer Stelle wurden Reichsstatthalter eingesetzt, die alle "politisch zuverlässig" im Sinne der NSDAP sein mussten. Die Gleichschaltung wurde auf allen

politischen und gesellschaftlichen Ebenen durchgesetzt. Auch die Gesangvereine sollten bis zum 31. Oktober 1933 gleichgeschaltet sein. Die Vorstandschaften aller Gesangvereine mussten neu gewählt werden und zu 51 Prozent aus Mitgliedern der NSDAP oder deren Unterorganisationen Es gab aber auch die Möglichkeit, dass bestehen. Gesangvereine der Landgemeinden unter 3000 Einwohnern sich zu einem Verein zusammenschließen konnten. Auf diesem Weg versuchte die Vorstandschaft des Sängerbundes die Neuwahl der Vorstandschaft zu umgehen und lud den Bruderverein Konkordia zu einer Aussprache in den Gasthof zum Engel ein. Doch die Vorstandschaft der Konkordia wollte, dass das Treffen in einem neutralen Lokal stattfinden soll. Deshalb traf man sich am 23. Juli 1933 im Gasthaus zum Lamm. Anwesend waren die Ortsgruppenleitung der NSDAP sowie die Verwaltungsräte der beiden Gesangvereine, um zu den Fragen des Zusammenschlusses beider Vereine Stellung zu nehmen. Die Vertreter des Sängerbundes pochten darauf, dass sich der Gesangverein Konkordia dem älteren und mitgliederstärkeren Verein Sängerbund in der Lokalfrage unterzuordnen habe. Doch darüber konnte man sich ebenso wenig wie in anderen Punkten einigen. Deshalb fand auf Anordnung der Ortsgruppenleitung der NSDAP am 21. September 1933 im Hotel Ries eine weitere Zusammenkunft statt. um den Zusammenschluss beider Gesangvereine voranzutreiben. Auch bei diesem Treffen konnte man sich nicht einigen. Es blieb alles wie bisher, was man ja wollte, und beim Herbstkonzert des Sängerbundes 1936 sang wie bisher die Konkordia ihre Lieder. Die Zahl der aktiven Sänger nahm ständig ab. Ende 1938 waren von den 207 Vereinsmitgliedern nur noch 28 aktiv, 1930 waren es noch 85. Immer mehr Sänger wurden zum Militärdienst eingezogen. Bald bildeten fast nur noch alte Ehrenmitglieder den kleinen Chor des Sängerbundes, der immer häufiger beim ersten Seelenamt eines gefallenen Vereinskameraden in Liedern ehrend gedenken musste. Die traurige Bilanz des sinnlosen Krieges war, dass 35 aktive Sänger gefallen bzw. nach Verwundungen gestorben sind. Damit verlor der Sängerbund fast die Hälfte durch seiner Sänger. Unter dem ein Magenleiden geschwächten Dirigenten Ansmann aus Durlach-Aue fand sich bisweilen eine bescheidene Sängerzahl zur altgewohnten Singstunde im Gasthaus zum Engel ein. Der erste öffentliche Auftritt nach dem Krieg war ein Begrüßungsständchen beim Empfang von Weihbischof Dr. Burger, der in Mingolsheim das Sakrament der Firmung spendete.

Mit Robert Pracht durch die unmittelbare Nachkriegszeit

Die erste Generalversammlung nach dem Krieg fand am 15. August 1946 statt. Dabei entschied sich eine Mehrheit, Studienrat Robert Pracht als Chorleiter zu verpflichten, der den Chor in den folgenden Jahren zu neuer Blüte führte. Aufgrund einer Vollmacht der amerikanischen Militärregierung konnte Landrat Weis am 2. Oktober 1946 die vorläufige Genehmigung zur Aufnahme der Vereinstätigkeit erteilen. Nach achtjähriger Abstinenz trat der Sängerbund mit

einem Liederabend vor die Öffentlichkeit und schon am 5. Januar 1947 hat er die Operette "Die Winzerliesel" von Georg Mielke im Engelsaal aufgeführt. Allerdings bedurften auch die Aufführungen zuvor der Genehmigung der Militärregierung. Nach dem furchtbaren Krieg und den von Hunger und Entbehrung gekennzeichneten ersten 20 Monaten Nachkriegszeit waren diese Vorstellungen ein besonderes Erlebnis, das den Besuchern neue Hoffnung und Zuversicht schenkte, um die schwere Zeit zu meistern. Noch immer waren nicht alle Vereinsmitglieder aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Doch die Begeisterung für den Chorgesang bei der Jugend war so groß, dass im Mai 1947 die Sängerzahl auf 104 gestiegen war. Im gleichen Monat gedachte der Verein mit einem Konzert des 150. Geburtstags von Franz Schubert, und im Juli des gleichen Jahres beteiligte man sich am ersten Freundschaftssingen in Weiher. Für das folgende Jahr war das 100-jährige Vereinsjubiläum geplant. Doch 14 Tage vor dem geplanten Termin fand am 20. Juni 1948 die Währungsreform statt. Jede Person erhielt zunächst nur 40.-DM Kopfgeld, sodass man das Fest um ein Jahr verschieben musste. Mit der Währungsreform und der Einführung der sozialen Marktwirtschaft durch Ludwig Erhard wurde der Start für den ungeahnten Wirtschaftsaufschwung gelegt, der später als Wirtschaftswunder in die Geschichte einging.

Ähnlich verlief auch die Erfolgsgeschichte des Sängerbunds. Noch im gleichen Jahr führte der Verein eine glanzvolle Interpretation des Schauspiels "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal auf, ein Spiel vom reichen Mann, an den plötzlich der Tod herantritt. Freunde und Reichtum verlassen ihn, nur der Glaube und die guten Werke begleiten ihn vor Gottes Richterstuhl. Schon im Februar 1949 wandte man sich

derleichten Muse wieder zu und der Verein führte die Operette "Helga, das Fischermädel" von Willi Webels auf.



Ein Jahr später brachte man die Operette "Frühling in Heidelberg" von Fred Raimond auf die Bühne.





Links Anneliese Knebel, rechts M. Weber und Wilma Müller.

Bei den Neuwahlen zu Beginn des Jubiläumsjahres 1949 wurde der talentierte Heinrich Otto Zabler zum ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Unter seiner Leitung wurde vom 27. bis 29. August 1949 das hundertjährige Jubiläum gefeiert. Zur gleichen Zeit gestaltete der Verein die Stunde des Chorgesangs im Süddeutschen Rundfunk. Das Wertungssingen mit 17 Vereinen fand im Rosensaal statt, der vom Bruderverein Konkordia erbaut worden war. Der Festplatz war im Pfarrwald auf dem Waldparkring, auf dem in der Nachkriegszeit Motorradrennen stattfanden. Im Jahre 1950 legte Robert Pracht den Dirigentenstab nieder, dem dann der frühere Chormeister Ansmann folgte.

Grüß' Gott mit hellem Klang! Heil deutschem Wort und Sang!

100 Jahre Sängerbund 1848 Bad Mingolsheim



Festbankett

anläßlich des 100 jährigen Bestehens des MGD "Sängerbund 1848" Bad Mingolsheim am Samstag, 27. August 1949, 20 Uhr, im "Saalbau zum Engel"

Mitwitkende: Musikverein Mingolsheim Männer-Gesangverein konkordia Mingolsheim festgebender Derein

Programm:

Programm:

Dari

Ouvertüre zu "Regina", v. Rossini		•			Musikverein
Vale carissima, v. Breu				4	Konkordia
Die Heimat, v. Fischer	•				Konkordia
Fantasie über das Lied "Lang, lang ist's her",	, v. Ritt	er .			Musikverein
Heimatglocken, v. Billeter					Festgebender Verein
Die Nacht, v. Schubert					Festgebender Verein
Wogende Wellen, Konzertwalzer, v. Halter					Musikverein
Es haben zwei Blümlein geblühet, v. Schrade	er	•			Konkordia
Gute Nacht, v. Nolopp	1		•		Konkordia
Zum Städtel hinaus, Marsch, v. Meißner .		100		70	Musikverein
rum schwören wir mit Herz und Mund					
ige Treue - Unserem Sängerbund!					

Nach dem Kräfte raubenden Jubiläumsjahr brachte der Verein 1951 die Operette "Die goldene Gans" unter der Regie von Heinrich Otto Zabler auf die Bretter.

Zwei Jahre später starb der Vorsitzende im Alter von 39 Jahren an den Folgen einer Magenoperation mitten in der Vorbereitung der Operette "Im weißen Rössel" von Ralph Benatzki, die deshalb erst drei Jahre später unter der Regie von Manfred Weber aufgeführt wurde.





Am Sarg Franz Dammert

Die Aufführung dieser Operette war zweifellos eine große hinterließ viel Anerkennung und bei Leistung Bevölkerung. Doch um das Vereinsleben war es nicht zum Besten bestellt. Der Schriftführer beklagt die Unstimmigkeiten und das fehlende Zusammengehörigkeitsgefühl. Tod von H.O. Zabler gehe es nicht mehr richtig aufwärts. Auch die erfolgten Dirigentenwechsel wirkten sich negativ aus. Beklagt wurde auch eine allgemeine Verflachung Vereinslebens in fast allen Gesangvereinen. Der unregelmäßige Singstundenbesuch wurde immer wieder Thema bei den Generalversammlungen. Im Jahre 1956 wurde Manfred Weber zum ersten Vorsitzenden gewählt, der jetzt neue Wege ging. Noch im gleichen Jahr fand nach längerer Pause



Fritz Heinzmann, Anneliese Knebel, Erich Seiler, Rosel Frede



Anneliese Knebel Manfred Weber

Im weißen Rössel



Oskar Bender, Wilma Müller, Hermann Dammert

wieder ein Kirchenkonzert statt. Im folgenden Jahr errang man nach längerer Zeit wieder einen Klassenpreis und lag in der Gesamtwertung an zweiter Stelle. Es ging wieder aufwärts, das 110-jährige Stiftungsfest stand vor der Tür. Dieses Jubiläum wurde dann auch 1958 trotz zunehmendem Materialismus und kultureller Verarmung in der Gesellschaft unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters aus Heidelberg mit einem beachtenswerten Chor-und Orchesterkonzert in der Langenbrücker Kraichgauhalle eröffnet. Dem folgten ein Festbankett sowie Preis- und Freundschaftssingen im Engelsaal. Abgeschlossen wurde das Jubiläum mit einem Bunten Abend.







Bilder vom Festzug 1958

Die geplante Weihnachtsfeier konnte nur mit Abstrichen durchgeführt werden, da der Dirigent kurzfristig abgesagt hatte mit der Begründung: In Heidelberg sei die Pockenkrankheit ausgebrochen, weshalb er in die Schweiz abgereist und erst zurückkomme, wenn die Epidemie eingedämmt sei. Daraufhin hat am 28.12.1958 der erweiterte Vorstand dem Dirigenten die fristlose Kündigung ausgesprochen.

Als Student fing er an, als Hochschulprofessor hörte er auf: Dirigent Gerald Kegelmann

Nach vier Dirigentenwechseln seit Robert Pracht innerhalb von acht Jahren ging der Verein das Wagnis ein, mit einem jungen Musikstudenten einen musikalischen Neuanfang zu starten. Mit einem Chor von Hindemith mit ungewohnten Rhythmen und Harmonien forderte der junge Dirigent von den Singstundenbesuchern viel Konzentration und Durchhaltvermögen. Doch die Sänger hielten durch. Als man im Juni 1959 zum ersten Preissingen nach Neckarhausen fuhr, an dem 25 Vereine teilnahmen, erreichte man mit dem dritten Platz in der Kasse 2 einen Anerkennungserfolg. Es ging langsam wieder aufwärts. Auch die gesamte Vorstandschaft wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich im Amt bestätigt. Am 27. November 1959 wurde dem Verein im Namen des Bundespräsidenten die Zelterplakette im Rahmen eines Konzerts überreicht.

Diese Verleihung wird nur traditionsreichen Vereinen zuerkannt. 1961 errang man in Malsch die Tagesbestleistung. Die jährlichen Bunten Abende des Vereins waren Höhepunkte im kulturellen Geschehen der Gemeinde. 1963 trat Manfred Weber als erster Vorsitzender zurück, führte aber weiterhin Regie bei den Bunten Abenden und anderen gesanglichen Veranstaltungen. Nachfolger wurde der bisherige zweite Vorsitzende Karl Heinzmann, Durch Manfred Weber konnte der Verein auch außerhalb der Gemeinde Achtung und Wertschätzung gewinnen. Es können nicht alle gesanglichen des Vereins Erfolge und Verdienste unter Vorstandschaft gewürdigt werden. Dabei ist immer zu beachten, dass die Bereitschaft der Jugend im Laufe der Jahre immer mehr nachgelassen hat, in selbstlosem Einsatz sich in den Dienst eines Gesangvereins einbinden zu lassen. Die Nachkriegszeit, als der Verein im Jahre 1953 mit 128 Sängern auftrat, gehört der Vergangenheit an, obwohl die Vorstandschaft immer wieder um neue Sänger bemüht war.



Kinderchor 1971 mit Manfred Weber

Wie andere Gesangvereine verstand sich der Sängerbund immer als Kulturträger in der Gemeinde. Dabei beschränkte er sich nie auf den vierstimmigen Chorgesang, der im Laufe seiner langen Geschichte immer wieder dem Wandel unterworfen war. In den Jahren 1979 und 1980 stellten sich die zwei führenden Vorstandsmitglieder Paul Sturm und Lorenz Haberbusch, nicht mehr zur Wahl. Sie haben Jahrzehnte lang für Kontinuität unter dem erfolgreichen Dirigenten Gerald Kegelmann gesorgt. Lorenz Haberbusch wachte mit viel Zeitaufwand über 25 Jahre lang als Kassier darüber, dass die finanzielle Sicherheit des Vereins mit fast 300 Mitgliedern gewährleistet war. Sein Nachfolger wurde Hugo Dammert, der zuvor schon zweiter Vorstand war. Schließlich stellte sich auch Karl Heinzmann im gleichen Jahr nicht mehr zur Wahl. Sein Amt legte er nun für einige Zeit in die Hand des bisherigen Sängervorstands Hans Haberbusch, der schon im ersten Jahr erreichte, dass die Sängerzahl wieder anstieg. Dessen Stellvertreter wurde Walter Wirth. Neben dem Wechsel in der Vorstandschaft ging auch die Ära Gerald Kegelmann zu Ende.



20 Jahre dirigierte er den Sängerbund, mit dem er besonders eng verbunden ist bis zum heutigen Tag. Als junger Musikstudent übernahm er den Dirigentenstab Sängerbund mit viel Engagement und brachte den Verein zu neuer Blüte. Die Chorliteratur des Sängerbundes erstreckte sich unter seiner Leitung vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Durch seine hohe fachliche Qualifikation befähigte er den Verein zu neuen chorischen Ausdruckformen. Unter dem wurde der Dirigat Kegelmanns Sängerbund Wertungssingen immer unter den ersten Plätzen eingestuft und erreichte 14-mal die Tagesbestleistung. Wie seine berufliche Karriere stiegen auch die Leistungen des Sängerbundes. Unter ihm wurde das 125. Vereinsjubiläum im Jahre 1973 mit einer bewährten Vorstandschaft gefeiert, bei



Prof. Kegelmann bei seiner Abschiedsrede

der erstmals neben dem Männerchor auch ein Frauen- und Kinderchor des Sängerbundes auftrat. Nach seiner beruflichen Musikpädagoge Tätigkeit als wurde er 1975 vom Kultusministerium unter 40 Bewerbern zum Professor für Chorerziehung und Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg-Mannheim ernannt. Damit stand beim Sängerbund ein Hochschulprofessor am Dirigentenpult, mit dem nur ganz wenige Gesangvereine glänzen konnten. beruflicher Inanspruchnahme Wegen starker an Musikhochschule musste Kegelmann den Dirigentenstab beim Sängerbund niederlegen. Doch er sorgte mit Musikdirektor Klaus Eisenmann für einen kompetenten Nachfolger.

Klaus Eisenmann, Chorleiter von 1979 bis 1988

Mit Musikdirektor Klaus Eisenmann und der neuen Vorstandschaft unter Hans Haberbusch verjüngte sich der Verein. Mit 20 Neuzugängen erhöhte sich die Chorstärke auf 80. Auch wurden die Singstunden regelmäßiger besucht, sodass 1982 insgesamt 51 Sänger als Anerkennung für regelmäßigen Singstundenbesuch ein Sängerglas erhielten. Über 56 Jahre lang diente der Engelsaal als Chorraum und wurde jetzt abgebrochen, sodass man im Sparkassensaal eine vorübergehende Bleibe erhielt. Als ältester Chor Sängerkreis Bruchsal feierte man 1983 das 135-jährige Vereinsjubiläum mit 75 Sängern, insgesamt hatte der Verein 316 Mitglieder. Im Rahmen eines Liederabends unter dem Motto "Stimmen der Völker in Liedern" wurden Karl Heinzmann, Manfred Weber, Paul Sturm und Lorenz Haberbusch von Staatssekretär Heinz Heckmann mit der silbernen Ehrennadel des Landes für ihre langjährigen Dienste im Sängerbund ausgezeichnet.



Vordere Reihe v.l. Lorenz Haberbusch, Manfred Weber, Paul Sturm, Karl Heinzmann, Weinkönigin, Heinz Heckmann.

Unter Stabführung von Klaus Eisenmann versuchte der Verein an Erfolge unter Kegelmann anzuknüpfen. Im Jahre 1988 wurde das 140-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Zusammen mit dem Städtischen Orchester aus Pforzheim und dem Männer- und neugegründeten Frauenchor wurde das Jubiläum mit einem Chor- und Orchesterkonzert eröffnet, das bei den Zuhörern gut ankam. Statt eines Festbanketts wählte man die neue Form eines Galaabends, bei dem neben dem Jubiläumsverein auch die Chöre des Brudervereins Konkordia und des Cäcilienvereins auftraten. Dem schloss sich später das Prädikats- und Punktesingen an, an dem sich erstmals auch Frauenchöre beteiligten.



Die Ehrendamen v.l.

Alexandra Haberbusch

Elke Hafner

Sonja Dammert

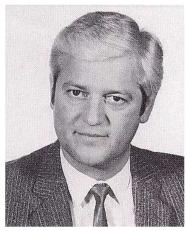


Der Männerchor im Jubiläumsjahr 1988

Wie nach dem 120-Jährigen gab es nach dem 140-jährigen großen Stiftungsfest wieder einen Wechsel Vorstandschaft. Auch Klaus Eisenmann, der bisher einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Mannheim hatte und zwischenzeitlich zum Professor ernannt wurde, legte den Dirigentenstab nieder. Hans Haberbusch erinnerte in seiner Würdigung, dass sich unter seiner Zeit die Sängerzahl um 30 vermehrt habe. Er erwähnte auch die errungenen ersten Plätze bei Wertungssingen unter Eisenmanns Stabführung und an das Chor- und Solistenkonzert im Jahre 1982. Der Schriftführer bemerkte bei seinem Abschied, dass der Verein Wehmut nach zehnjähriger Tätigkeit mit von Dirigenten Abschied nehmen muss, gleichzeitig spricht er die Hoffnung aus, dass die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger sich fruchtbar und erfolgreich gestalten möge.



Ebenfalls nach 10 Jahren gab der 2. Vorsitzende Walter Wirth sein Amt an Alban Ruep und Schriftführer Hermann Bender an Roland Just weiter. Auch Hans Haberbusch legte nach der Sommerpause aus gesundheitlichen Gründen den ersten Vorsitz nieder.



Thomas Reiß leitet beide Chöre seit 1989 bis heute

Im Gedenken an den 200. Geburtstag von Friedrich Silcher, des Meisters der Einfachheit, wurde die Generalversammlung 1989 eingeleitet mit drei Silcherliedern, die unter der Stabführung Dirigenten des neuen vom Männerchor vorgetragen wurden. Auf dieser Versammlung entschied man sich u.a. als Ziel des Jahresausflugs für die Bundesgartenschau in Frankfurt. Dort unterhielten Männer- und Frauenchor unter der Leitung von Thomas Reiß die Gartenschaubesucher mit Liedvorträgen und machten gleichzeitig unseren Kurort bekannt unter dem Motto: Bad Schönborn stellt sich vor. Fritz Heinzmann führte, wie so oft beim Sängerbund, durch das Programm. Durch den Rücktritt des ersten Vorsitzenden Hans Haberbusch ging es bei dieser Hauptversammlung des Jahres 1990 vor allem um die Neubesetzung des Präsidentenamtes, wie jetzt das Amt des ersten Vorsitzenden laut Satzung heißt. Um dem künftigen Präsidenten, der den Verein leitet und nach außen repräsentiert, die Arbeit etwas zu erleichtern, wurden ihm in der neuen Satzung zwei Stellvertreter beigesellt, die jeweils Vorsitzende des Frauen-Männerchores sind und diesen Chören entstammen müssen. Auch der Beirat wurde erweitert auf sieben Mitglieder, wobei drei dem Männerchor, zwei dem Frauenchor und zwei der Passivität zugehören. Nach langen Gesprächen und Drängen war Ehrenvorstand Karl Heinzmann bereit. das Präsidentenamt zu übernehmen. Als Stellvertreter wurden Marion Scholz vom Frauen- und Karl Müller vom Männerchor, Roland Just, als Schatzmeister Schriftführer Sängerführer vom Dammert und als Männer-Frauenchor Rolf Müller und Gisela Gander gewählt. Aufgrund der Satzungsänderung gehörten jetzt erstmals immer Frauen der Vorstandschaft an.

Mit Marion Scholz wurde erstmals eine Frau Vizepräsidentin.

Es dauerte noch über 10 Jahre bis Frauen Ämter innehatten, die sowohl von Männern als auch Frauen besetzt werden konnten.

Nachdem der Engelsaal abgebrochen und die Gastwirtschaft verkauft wurde, wählte man als neues Vereinslokal das Gasthaus zum Hirsch, damit verfügte der Verein wieder über einen Proberaum in der Vereinswirtschaft. Die erste Singstunde im Saal des Gasthauses zum Hirsch fand am 18. März 1992 statt. Durch den positiven Eindruck, den die Chorbeiträge auf der Bundesgartenschau hinterließen, ging im nächsten Jahr die Reise nach Helgoland, wo der Verein in der überfüllten St. Nikolaikirche ein Kirchenkonzert darbot, das von den Besuchern mit einem langanhaltenden Applaus gewürdigt wurde. Den Volkstrauertag 1994 umrahmte der Sängerbund mit Liedern nicht nur in Mingolsheim, sondern auch in der elsässischen Partnergemeinde Bad Niederbronn. Um die Tradition zu wahren, wurde die alte, aus dem Jahre 1903 stammende Vereinsfahne restauriert. Unter ihr haben sich bis zum 110-jährigen Jubiläum 55 Jahre lang bei vielen Festumzügen, Prozessionen, Beerdigungen und anderen Veranstaltungen unzählige Vereinsmitglieder versammelt. Von der allerersten Fahne aus dem Jahre 1862 heißt es in der Vereinsgeschichte anlässlich des 40-jährigen Stiftungsfestes: "Da nun unser liebes, altes Fähnlein, das dem Verein 40 Jahre lang bei Freud und Leid voranwehte und uns auf so mancher Sängerfahrt begleitete, durch Alter und Strapazen abgängig geworden ist, so sahen wir uns genötigt, eine neue Fahne anzuschaffen."

1992 legte Hugo Dammert nach über 11 Jahren sein Amt als Schatzmeister nieder. Da sich kein Nachfolger fand, sprang Paul Sturm in die Bresche und übernahm das zeitraubende Amt. 1994 übernahm Michaela Herberger von Marion Scholz den Vorsitz des Frauenchors. Unter den Sängern, die 50 Jahre lang als aktive Sänger dem Verein gedient haben, war im gleichen Jahr auch Manfred Weber. Er war nicht nur lange Jahre zweiter und danach erster Vorsitzender des Vereins, sondern als Solosänger und Musiker ein Markenzeichen des Sängerbundes. Schon bei der ersten Operettenaufführung "Winzerliesel" nach dem Kriege im Jahre 1947 stand er auf der Bühne. Bei fast allen folgenden Operetten- und Theaterdarbietungen war er Regisseur und Mitspieler. Die vielen Bunten Abenden und Fastnachtsveranstaltungen wären ohne ihn nicht möglich gewesen. Er war der Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen Lebens sowie Lehrer und Vorbild für den Nachwuchs.



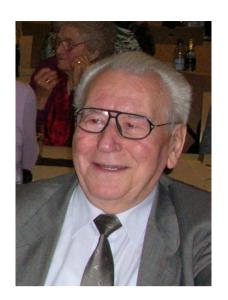
Manfred Weber 23.12.1925 - 31.12.2010

150 Jahre Sängerbund im Jahre 1998

Die Vorbereitungen begannen schon zwei Jahre zuvor, in denen 13 neue Sänger geworben werden konnten, sodass der Männerchor im Jubiläumsjahr 62 Mann umfasste. Auch wurde erstmals im Jahr zuvor die Amtsdauer der Vorstandschaft auf zwei Jahre erhöht, was zu einem harmonischen Verlauf der Feierlichkeiten führte, die schon mit dem Silvesterball begannen.

Beim Festakt hielt Prof. Gerald Kegelmann, ein alter Freund des Sängerbundes, die Festansprache. Das Chor-Orchesterkonzert mit der "Kurpfalzharmonie" und Solisten war ein besonderer Höhepunkt des Jahres. Der Festumzug mit den Mingolsheimer Vereinen führte bei schönem Wetter zum unterhaltsamen Parkfest im Gastgarten, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt war. Natürlich durfte auch das zweitägige Konzert- und Wertungssingen nicht fehlen, ebenso wie das Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder bei einem vom Verein gestalteten Festgottesdienst in der St. Lambertuskirche. Am Ende des Festjahres gestaltete man die Winterfeier als Helferfest, um all den Vielen zu danken, ohne die alle Festveranstaltungen nicht möglich gewesen wären. Dazu kamen im gleichen Jahr noch drei auswärtige Wertungssingen, bei denen Klassensieg, zwei Goldpokale und der Dirigentenpreis errungen wurden. Nach diesem anstrengenden Jahr legten Präsident Karl Heinzmann und Kassier Paul Sturm 1999 ihre Ämter nieder. Doch für Paul Sturm sollte es nicht das letzte Amt gewesen sein.





Schon 1956 wurde Karl Heinzmann in den Beirat gewählt.

Unter Manfred Weber war er stellvertretender Vorsitzender und hat danach 17 Jahre lang als erster Vorsitzender dem Verein gedient. Nach einer Unterbrechung übernahm er nochmals acht Jahre lang die Präsidentschaft des Vereins, sodass er insgesamt 25 Jahre lang an der Spitze des Sängerbundes damit stand und in der langen Vereinsgeschichte unübertroffen bleibt. Er hat den Verein durch Höhen und Tiefen geführt und sich in einzigartiger Weise um ihn verdient gemacht. Er ist ein Urgestein des Sängerbundes, der sein Leben bedeutet.

Nachfolger wurde Karl-Heinz Knebel. Seine beiden Stellvertreter wurden Rolf Müller und Michaela Herberger. . Das Schatzmeisteramt bekleidete nun Karl-Michael Bender. Zwei Jahre später übernahm Marion Wabro den Vorsitz im Frauenchor.

Am 24. April 1999, am Tag der Laienmusik, konnte ein Vereinsdelegation in Schwäbisch Gmünd die **Conradin-Kreutzer-Tafel** in Empfang nehmen.



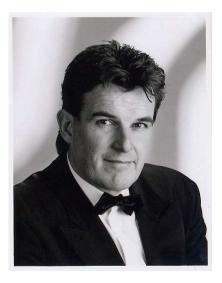
Im Andenken an den in Meßkirch geborenen gesanglichen Wegbereiter der deutschen Einheit und Biedermeierkomponisten hat das Land Baden-Württemberg 1998 diese Tafel gestiftet, die vom Land als besondere Ehrengabe an Musikvereinigungen verliehen wird, die mindestens 150 Jahre alt sind und sich bedeutende Verdienste um die Pflege der Laienmusik erworben haben.

Im gleichen Jahr hat in Wiesental der Männerchor den Klassensieg und Dirigent Thomas Reiß den Dirigentenpreis errungen. Im März 2002 sind der Männer- und Frauenchor zusammen mit den Chören vom "Frohsinn Mauer" mit zwei großen Musicalkonzerten aufgetreten, welche die Presse als grandioses Festival herausgestellt hat.

Personalengpässe

Welche Arbeit mit dem Präsidentenamt verbunden ist, zeigte sich bei der Generalversammlung im März 2003, als Karl-Heinz Knebel wegen beruflicher Überlastung das Amt aufgab. Niemand war bereit, den zeitraubenden ersten Vorsitz zu übernehmen, weshalb ein geschäftsführender Vorstand aus vier Vorstandsmitgliedern die Aufgaben des Präsidenten übernahm. Sprecher der Vorstandschaft war Walter Wirth, der im darauffolgenden Jahr zur Freude des Vereins das Präsidentenamt wieder allein übernahm. Ebenfalls 2003 fiel der Schatzmeister wegen Krankheit aus. Marion Wabro war vorübergehend bereit, in die Bresche zu springen, und 2004 wurde Eva Drescher-Östringer zur Schatzmeisterin gewählt. Bei der Generalversammlung 2005 blieb mangels Bewerber das Amt des Vorsitzenden des Männerchores, der gleichzeitig einer der beiden Stellvertreter des Präsidenten ist, zwei Jahre unbesetzt. Als Thomas Moos 2006 das Amt des Schriftführers wegen Umzugs aufgeben musste, erklärte sich nach langem Suchen Paul Sturm als alter Mann, wie er sagte, bereit, diese Funktion nochmals zu übernehmen. Im gleichen Jahr wurde Uschi Fenske Nachfolgerin von Marion Wabro als Versitzende des Frauenchors. Im Jahre 2007 kehrten wieder normale Verhältnisse ein. Aus innerer Verpflichtung gegenüber dem Verein war Rolf Müller jetzt bereit, den Vorsitz des Männerchores wieder zu übernehmen. Oxana Dammert übernahm die Schriftführerfunktion von Paul Sturm. Jetzt stellten erstmals in der Vereinsgeschichte die Frauen die Mehrheit in der engeren Vorstandschaft.

Mit Paul Sturm verließ 2007 die letzte große Stütze der alten Garde die Vorstandschaft, der er viele Jahrzehnte angehörte. In vorbildlicher Weise hat er insgesamt 24 Jahre lang die Vereinsentwicklung sorgfältig niedergeschrieben. Auch sechs Jahre lang war er als Schatzmeister tätig. Er war der ruhende Pol des Vereins, der stets Unstimmigkeiten und Gegensätze im Verein zu schlichten wusste, ein Vorbild für die Jugend.



Erwähnenswert ist noch, dass 2006 Chordirektor Thoms Reiß die silberne Ehrennadel des Sängerkreises Bruchsal für seine über 15-jährige Chorleitertätigkeit beim Sängerbund erhielt.

Höhepunkt der Präsidentschaft von Walter Wirth war die Feier des 160-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 2008. Im Januar gedachte man in einem Kirchenkonzert der verstorbenen Vereinsmitglieder. An zwei Tagen fand ein Konzert mit 20 Vereinen statt, dem am dritten Tag ein großer Bunter Abend folgte, an dem sich die Mingolsheimer Ortsvereine beteiligten. Im November fand das Jubiläums-

konzert statt, bei dem die beiden Chöre des Vereins das Publikum mit abwechslungsreichen Beiträgen begeisterten. Dazu kamen noch viele andere Verpflichtungen. Nur wer jemals Präsident war, kennt die vielen, zeitraubenden Aufgaben und Aufregungen, die mit dem Amt verbunden sind.

Im Jahre 2010 kam es wieder zu großen Änderungen in der Vorstandschaft des Vereins. Das Präsidentenamt wechselte von Walter Wirth in die Hände von Rolf Müller, der schon Jahre zuvor als einer der beiden Stellvertreter des Präsidenten tätig war und auch andere Funktionen ausgeübt hatte. Seine beiden Stellvertreter wurden Marita Mächtel, welche das Amt von Ihrer Schwester Uschi Fenske übernahm, und Karl-Heinz Knebel. Das Schriftführeramt übernahm Hans Haberbusch. Es ist sehr lobenswert, wenn jetzt zwei frühere Präsidenten bereit sind, auch nachrangige Ämter auszuüben. Ein Jahr später übernahm Markus Meid die Schatzmeisterfunktion von Eva Drescher-Östringer. Wegen längerer auswärtiger Verpflichtungen konnte dieser die mit dem Amt verbundenen Verpflichtungen nicht länger ausführen. Sofort war Beirätin Frauke Schüler-Bredt bereit, die Schatzmeisterfunktion bis zur nächsten Generalversammlung weiterzuführen.

Erwähnenswert ist noch, dass infolge schlechten Wetters das Parkfest nicht immer den gewünschten Erfolg gebracht hat.

Deshalb übernahm der Sängerbund seit 2011 die Durchführung der jährlichen Hobbykünstlerausstellung, die bisher immer vom Kneippverein veranstaltet wurde. Die Attraktivität dieser Veranstaltung nahm dadurch keineswegs ab, zumal sie durch Liedvorträge bereichert wurde.



Bernhard Keilbach beim Aufräumen

Am Ende meiner Ausführungen sollen all die vielen Ungenannten nicht vergessen werden, die dem Sängerbund im Lauf der Vereinsgeschichte in irgendeiner Weise gedient haben. Es ist einem Chronisten nicht möglich, alle die zu nennen, die es verdient haben. Man muss den vielen ungenannten Sängerinnen und Sängern ob ihres großen Einsatzes und ihres Idealismus höchstes Lob aussprechen. Sie sind immer wieder bereit, viel Zeit für den Verein und das kulturelle Geschehen in- und außerhalb der Gemeinde zu opfern. Neben den wöchentlichen Singstunden gehören dazu oft weit über 20 öffentliche Auftritte im Jahre bei weltlichen und geistlichen Konzerten, bei Prädikats-, Punkte- und Freundschaftssingen bei befreundeten Gesangvereinen. Auch

die vielen Liedbeiträge bei Vereinsfesten innerhalb und außerhalb der Gemeinde, die Mitwirkung an Faschingsveranstaltungen, Basaren, Totengedenken, Geburtstags- oder Hochzeitsständchen und an anderen Veranstaltungen sollen nicht vergessen werden. Dazu kommen die vielen Proben vor Bunten Abenden, Fastnachtsveranstaltungen oder vor Theater- oder Operettenaufführungen. Für Vorsitzende, Schatzmeister, Schriftführer und Beiräte fallen noch viele zusätzlicher Arbeits- und Sitzungsstunden an. Daher ist es zu würdigen, wenn Frauen und Männer dieses Amt oft über viele Jahrzehnte ausüben. Abschließend wünsche ich Sängerbund, dass sich auch in Zukunft viele idealistisch gesinnte Frauen und Männer finden, die das 165-jährige kulturelle Erbe weiterführen.

Dr.Herbert Göbel



Die drei Weggefährten bei der Winterfeier 2012



Mail: robert.maechtel@t-online.de **Internet:** www.maechtel-bau.de

Telefon: 07253 / 4656 **Mobil:** 0171 / 5666964 **Fax:** 07253 / 5595



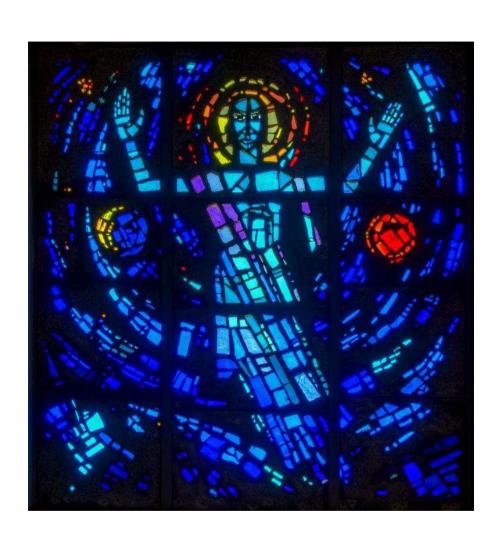
Kellersanierungen

Natursteinmauern

Hof- und Pflasterarbeiten

www.maechtel-bau.de

Wir gedenken unserer gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder.



Gedenkgottesdienst am 10.11.2013

Wenn Schule nur noch schwierig ist...



Sozialpädagogische Praxis für integrative Lerntherapie

Frauke Schüler-Bredt



Fachpraxis für Legasthenie- u. Dyskalkulietherapie Lenaustr. 6 in 76669 Bad Schönborn Ming.

Unser Angebot richtet sich an:



- Kinder/Jugendliche mit Legasthenie bzw. Dyskalkulie (auch LRS bzw. Rechenschwäche)
- Kinder/Jugendliche mit Schulschwierigkeiten unklarer Ursache

Beratungsgespräche erfolgen kostenfrei. Gerne besprechen wir mit Ihnen ärztliche Gutachten oder

Stellungnahmen von Beratungslehrern.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter 07253-954840. www.SozialpaedagogischePraxis.de.vu

Zugelassen durch die Jugendämter Landkreis KA und RNK

Feststellung als Freie Unterrichtseinrichtung i.S.d. Privatschulgesetzes durch das Regierungspräsidium KA

Samstag, 19. Oktober Abend der Chormusik

Saalöffnung 18.00 Uhr
Beginn 19.00 Uhr
Musikverein "Eintracht" Mingolsheim
"Eintracht" Langenbrücken
Ehrungen
"Sängerbund 1848"
MGV "Liederkranz 1904" HD-Rohrbach
Konkordia Mingolsheim "More than Voices"

Sonntag, 20. Oktober Frauenchortreffen

Saalöffnung 10.00 Uhr
Beginn 10.30 Uhr
"Sängerbund 1848"
CANTEMUS Mauer
GV "Sängereinheit 1864" Leutershausen
"Deutsche Einheit" Rheinhausen
"Liederkranz" Neudorf
MGV Odenheim 1861
"Frohsinn 1921" Stettfeld



PAPIER-SCHNEIDER

Am Marktplatz 4 76669 Bad Schönborn Telefon 07253 / 8450885 www.papier-schneider.de Hauptstraße 98 69207 Sandhausen Telefon 06224/3183 info@papier-schneider.de



- Schreibwaren
- Schulbedarf
- Bürobedarf
- Lieferservice für gewerbliche Kunden
- Papeterie
- Spielwaren
- Zeitschriften
- Lotto Annahmestelle
- Handy Prepaid Karten
- Hermes Paketshop

Alles Gute zum 165-jährigen Vereinsjubiläum wünscht

das Team von Papier-Schneider!

Trophäen unserer Chöre seit 2009

Herzlichen Dank

...allen Inserenten, durch deren Unterstützung die Herausgabe dieser Festschrift möglich wurde;

...allen unseren Freunden und Gönnern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben;

...sowie den Gastchören für ihre Beteiligung.

Wir bitten alle Mitglieder und Leser der Festschrift, sich bei Bedarf der Inserenten zu erinnern.

Die Vorstandschaft

Impressum

Herausgeber: Redaktion:

Sängerbund 1848 Karlheinz Rimpf Mingolsheim eV Hans Haberbusch Bad Schönborn Hermann Bender

Auflage: Herstellung: 500 Exemplare SpeedDigital

Die Wiedergabe der Abbildungen und Inserate entspricht der Qualität der Vorlagen.



auf Ihrem Wochenmarkt

Heidelberg - Neuenheim : Marktplatz Lutherstraße Mittwoch und Samstag 7. 00 - 13. 00 Uhr

Heidelberg - Altstadt : Friedrich - Ebert - Platz

Donnerstag 15. 00 - 20. 00 Uhr

Wiesloch : Adenauerplatz

Dienstag 14. 00 - 19. 00 Uhr Freitag 7. 00 - 13. 00 Uhr

Bad Schönborn - Mingolsheim Heidelberger Str.15 Freitag Hofverkauf 16. 00 - 20. 00 Uhr

Telefon: 07253 - 32083 Mobil: 0170 - 1872683

www.kaese-schneidewind-gueth.de

Sängerbund 1848 Mingolsheim eV Bad Schönborn

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich.
geboren am: Tag der Eheschließung:
Anschrift:
meinen Beitritt als aktives/förderndes Mitglied des Sängerbund 1848 Mingolsheim eV.
Bad Schönborn, den
EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Mein Beitrag kann jährlich von meinem Konto-Nr.:BLZ
bei
zu Gunsten des Sängerbund 1848 Mingolsheim eV Bad Schönborn abgebucht werden. Unkosten dürfen mir hierdurch nicht entstehen.
Name:
Straße:
Wohnort:
Datum: Unterschrift:

optik bilmaier

Wiesloch · Bad Schönborn

... immer der

... passende Auftritt!!

Schuh-Moden Herr

Inhaberín: Elfríede Herr

... ruhig mal reinschauen!

... Es lohnt sich bestimmt!

76669 Bad Schönborn – **Mingolsheim** neben der Kirche, Falltorstraße 1, Tel. 0 72 53 / 46 44

"SCHNAPPSCHÜSSE"





HU / AU
INSPEKTION
BREMSEN
BEREIFUNG
KAROSSERIE
REPARATUR ALLER
FAHRZEUGTYPEN

TORSTEN KUTTIG KFZ-MEISTER

Bahnhofstr. 18, 76669 Bad Schönborn Telefon 0 72 53 / 72 80 Telefax 0 72 53 / 95 46 95

Kleintierpark Bad Schönborn e.V. Tel. 07253/7770



Hubertusklause Im Kleintierpark Tel. 07253/7770



Tauchen Sie ein Ruhe, In unsere Oase der Ruhe, In unsere Oase der Entspannung für zur Groß und Klein.



Gut bürgerliche Küche frische, Aussemachte Küche Kaffee und Kuchen, Kaffee und Kuchen,

Öffnungszeiten der Gaststätte:

Donnerstag und Freitag ab 12.00 h.; Samstag und Sonntag ab 10.30 h. Montag, Dienstag und Mittwoch Ruhetage der Gaststätte und des Parks

"SCHNAPPSCHÜSSE"



- 98 -



Verkauf neu- und Gebrauchtgeräte mit Garantie

- Zanker
- AEG Elektrolux MIFLE
- Liebherr
- Bosch u. a.
- INSTALLATION Neu Alt Umbau

Zuckmayerstr. 1 – 76669 Bad Schönborn Telefon 07253 / 3 11 77 - Fax 07253 / 95 47 90



"SCHNAPPSCHÜSSE"







76669 Bad Schönborn 1 Paul-Hindemith-Ring 31 Telefon 07253 / 31691 Telefax 07253 / 31287 Ihr **neues Zuhause** als

- ERWEITERTER ROHBAU
- AUSBAUHAUS
- SCHLÜSSELFERTIG Ihre Bestandsimmobilie
- MODERNISIEREN
- SANIEREN

nach Ihren Wünschen und Plänen oder von uns individuell geplant zum GARANTIERTEN FESTPREIS und FERTIGSTELLUNGSTERMIN

Email: info@meisterbau.com



"SCHNAPPSCHÜSSE" SÄNGERBUND 1848 BAD MI GOL SHEIN



Akku leer? Urlaub buchen!

Reisebüro Heidelsheim

Inh. Maria-Rita Mächtel

Merianstr. 58 • 76646 Bruchsal

Telefon: 07251-56811 • Fax: 07251-56812 E-Mail : info@reisebuero-heidelsheim.de

www.reisebuero-heidelsheim.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 09.00-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr • Samstag: 09.30 – 12.00 Uhr Gerne auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!



"SCHNAPPSCHÜSSE"



Fugenherstellung
Fugensanierung
Beschichtungen WHG § 19
Hoch- und Tiefbau
Trennschnitte in Beton und Asphalt
Kernbohrungen
Wandsägearbeiten etc.



I+A Miletic GmbH

Fontanestraße 20 · 76669 Bad Schönborn Telefon (0 72 53) 17 39 · Telefax (0 72 53) 3 33 35 info@miletic-gmbh.de · www.miletic-gmbh.de

"SCHNAPPSCHÜSSE"







Claus Thome GmbH

Schreinerei-Möbelbau-Innenausbau

- Fenster-Türen
- Insektenschutz
- Einbauschränke-Badmöbel-Massivmöbel
- mechanische Sicherungseinrichtungen
- Glastüren und Verglasungen
- Fertigparkett-Laminat-Korkböden

Waldparkstraße 23, 76669 Bad Schönborn Telefon 07253/4591 ... einfach alles.

was mit Holz zu tun hat



www.schreiner-thome.de





Volkstrauertag 2012 in Bad Niederbronn







KLAUS D. THÜNKEN FRIEDBERT DOCHAT

SÄNGERBUND 1848 Mingolsheim

- 165 Jahre erfolgreicher Chorgesang
- 165 Jahre kulturelle Bereicherung der Heimatgemeinde

THÜNKEN-DOCHAT

 kompetenter Partner in moderner, aktueller Steuerberatung

Wir wünschen dem Sängerbund 1848 eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und weiterhin erfolgreichen Chorgesang.

Jahnstr. 7 · 76669 Bad Schönborn · Tel. 0 72 53/94 05-0 · Fax 94 05-40 info@thuenken-dochat.de · www.thuenken-dochat.com







Café-Restaurant Vitalis IM THERMARIUM

Kraichgaustr. 14 * Bad Schönborn * Tel. 07253/5340 Inh.: Karin Dammert

- · Große Parkterrasse
- Durchgehend warme Küche bis 21:30 Uhr
- Kuchen und Torten täglich frisch

Öffnungszeiten:

Montag 15:30 bis 22:00 Uhr Di - Fr 9:30 bis 22:00 Uhr Sa, So u. Feiertags bis 18:00 Uhr



Telefon 07253 / 45 35
Telefax 07253 / 3 24 92
Mobil 0172 / 7 01 55 90
info@walter-kartonagen.de
www.walter-kartonagen.de

Robert Becker Geschäftsführer Fontanestraße 14 76669 Bad Schönborn 1



Hotel - Restaurant

"Waldparkstube"



Waldparkstr. 1-3 76669 Bad Schönborn
Telefon 07253 9710 www.waldparkstube.de
Räumlichkeiten für Feierlichkeiten und Tagungen bis 120 Personen

NOTIZEN

•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
				•							•																																										
			_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_		_	_
•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•
				•			•	•			•		•	•		•	•					•			•							•				•		•						•			•	•		•			



Aus Verbundenheit zu den Menschen und der Region: Sparkasse Kraichgau. Gut für die Region.







LB≣BW







Ob Stadt oder Land, wir fühlen uns mit unserer Region verbunden. Wenn es darum geht, Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten, sind wir mit dabei. Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.

Gasthof zum Hírsch

Speiserestaurant



76669 Bad Schönborn / Mingolsheim Friedrichstraße 75 Tel.: 072 53 / 48 16 Fax. 072 53 / 7 03 45

Über Ihren Besuch freuen sich Silvia und Jürgen mit Team

Vereinslokal des Sängerbund 1848 Mingolsheim